



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

328 (17.7.1916) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-330231

Beingspreis: Blarf L10 monatild, Bringerlohn 30 Dig., durch die Polt einkhl. Dofizultellungsgebühr III. 4.82 Mannheim und Umgebung 5 Pig. Negeigen: Rolonel - Jeile 40 Dig. Schlug ber Anzeigen-Annahme für ber Mittagblatt morgens 329 Uhr, für das Abendblatt nachm. o Ubr.

General- Anzeiger

der Stadt Mannheim und Amgebung

Celegramm-ftbreffe : "Generalangeiger Mannheim"

Semipred-Hummern: Seitidriften stoteilung 1449

Badilche Reueste Rachrichten

Caclid 2 Musgaben (aufer Sonntag)

Gelefenfte und verbreiteifte Seitung in Mannheim und Umgebung

Caglich 2 Ausgaben (außer Sonnfag)

3weigschriftleitung in Berlin, II W. 40, In den Belten 17, Fernsprech = Hummer Telephon - Umt Sanja 497. — Postsched - Aonto IIr. 2917 Ludwigshafen a. Ab.

Beilagen: Amtliches Berkundigungsblatt für den Amtsbezieh Mannhelm; Beilage für Literatur und Wiftenichaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und hauswirtschaft; wöchentl. Tiefdruchbeilage: "Das Weltgeschen im Bilde"; Technischen; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie-Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Biatt.

Mr. 328.

Mannheim, Montag, 17. Juli 1916.

(Abendblatt).

Englisch-französische Angriffe im deutschen Sperrfeuer gescheitert. Ruffische Angriffe südlich Riga.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 17. Juli. (BIB. Amilia.)

Weftlicher firlegsichauplat.

Swifden bem Meere und ber Aucre ftei. gerten bie Englanber an mehreren Stellen ihr Gener gu größter Deftig.

3m Sommegebiet blieb bie Artillerie. tatigfeit beiberfeite fehr bebeutenb.

Ge ift gu feinblichen Zeilangrif. fen gefommen, in benen bie Englander in neulich in einem Auffich aus bem Großen Obillers weiter einbrangen, und bie fub. lich von Biaches ju lebhafteren Rampfen geführt haben, im übrigen aber idon im Sperrfener icheiterten ober in bemielben nicht gur polien Entmidlung famen.

Die Bahl ber im Rampfe um Biaches gemachten Gefangenen erhoht fich auf 4 Difigiere, 366 Mann.

Die am 15. Juli eingeleiteten großeren frangolifden Augriffe oftlich ber Raas murben bis heute Morgen fort. Sand. Bei Mu Berry haben wir unter gefebt. Erfolge erzielte ber Gegner in bem blutigen Ringen nicht, fonbern buffte an einigen Stellen Boben ein.

Un ber übrigen Gront feine Greigniffe bon befonderer Bebentung. Gin frangofifcher Borfog im Aufdelnfe an eine Sprengung nordlich pon Ouldes murbe abgewiesen; mir fprengten mit gniem Erfolge auf ber Combreshohe; eine beutiche Batronille brachte bei Laufrot. court (Lothringen) einige Gefangene ein.

teten, zwei weitere feinbliche Fluggeuge auger Gefecht gefeht worben; bas eine im Quittampf finter ber feindlichen Linie, bas anbere burch Abichuf von ber Erbe bei Dreslincourt (Dife) in unferer Front.

cht

cehr

tätigt

RIIG

Ratt F

chenhs

tation

British

11.00 or 11.00 or 11.00 or

E N. E.

STREET

OOM.

=

on onbr

Deftlicher Relegsichauplat. Beereegenope des Generalfeldmaridialls pon findenburg.

Berfturttes Feuer leitete westlich und füblich von Riga fowie an ber Dunafront ruffifche Unternehmungen ein.

Bei Ratagrinen hof (füblich bon Riga) griffen ftartere feinbliche Rrafte an. hier bot fich ein lebhaftes Gefecht entwidelt.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pringen Ceopold von Bauern. Reine mefentlichen Ereigniffe.

> Heeresgruppe des Generals bon Linfingen.

Sudweillich von Lud wurde burch ben beutiden Gegenftoft ein feinblidjer Augriff angehalten.

Die Truppen wurden barauffin gur Ber.

Beeresgruppe bes Grafen v. Bothmer: Die Lage ift unveranbert.

Baltanfriegefchauplat.

Richts Renco.

Oberfte Beeresleitung.

Die Kriegslage.

Derlin, 17. 3ali. (Bon imferem Berliner Buro.) Die Englander haben in ihren letten Berichten bon gewaltigen Erfolgen, die sie in den letten Togen an ihrer Front errungen hatten, erzählt. Dobei bondelt es fich um die Abertreibungen, die fcon Hauptquartier genigt worden find. Wahr ist ediglich, daß die Engländer Obillers unter Einfah ftarker Kräfte in Besit genommen haben. Alle anderen Angriffe der Engländer jind abgeschlagen worden. Gin deuticher Gegenangriff ift im Gauge Sidlich von der Somme an der französtschen Front ift ein Tell des Dorfes Bigches von uns gurüderobert worden, während die Franzosen sich in ben Befitz ber Ferme Maionette gefeht haben.

Westlich bon Thiaumont baben bie Frangofen Keinere Fortidritte erzielt, bas Bert felbst ift nach wie vor fest in un ferer ben frangöftichen Gefongenen Ruifen gefunden. Bei den letten Rampfen bei Soudille and wir ouf Unterftanbe ber Frongofen getoken, die dis 60 Meter tief eingegroben und mit Befon ausgemauert waren, sobas ein ganges Bataillon bort Unterfunft haben fonnte. Es war interessant zu beobachten wie ftort die Franzosen ihre Unterftände ausgebout boben.

Bon ber Offrent ift porberband nicht piel au berichten. Gubweftlich bon Bu d boben wir einen Teil unierer Truppen fiber die Lipa Mm 15. Juli find außer ben geftern berid- surild genommen. Om Gubbelle ber Offfrant mit Einschließ der Storpothen ift die Lage unberändert. In den Karpathen fam es zu fleinen Borpoftennefechten ber Ster- ftart. reichifden Ravallerie mit ben Ruffen.

Englische Auffassungen der Lage.

Die "Times" gibt eine problende Aufgablung der neuesten Kampjergebnisse auf Grund der Berichte von Sir Douglas Saig, bebauptet bann, daß die sweiten deutschen Stellungen an einzelnen Punften burchbrochen eien, und führt fort:

Man moge fich indes burch ben Gtolg über biefe Racheldt und die Aussiche auf einen meiteren Erfolg nicht verleiben lassen, die nach zu überwindenben hindernisse zu unterschipen. Die Longlas Laig gibt das Beispiel der Rüchternöcht und des Rohdstiens in der Schilberung der dewundernätwerten Leistungen seiner Truppen. Er erdebt seine Ibertriebenen Ansprücke und gönnt sich beiven Bekannung das Golf wird woldtun, die Aufgaben, bie er noch au tolen hot, rubig aufgufallen. Auf dem linten Fliget bat er die bedeutende Codebene ton Thieppel noch nicht erreicht; fie gebort aun aweiten beutschen Muse und wird früftig gebalten. Bosteres, das nachte Lori nach Liter, ko die bemische Artikerie sehr kurt itz, gilt noch als ein Leil der erhen deutschen Stellungen. Wir haben seht eine richtige Fühlung mit diesem Hunfts, allein er ist noch nicht erobert. Deitlich Trönes liegt das Dorf Guillemont, das als ein wichtiger Teil der deutschen Linie gilt. Unschenend ist as noch nicht in Angelis genantmen; unterdes konnen mit verzeichnen, das die Magrell Leighe für die Die Truppen wurden daraufilin gur Berfürzung ber Berteibig ung slinie
der Berteibigung durch den Gegner hinter
die Lind nicht nach der Zahler Det Guillemant deck. Under
den Belästigung durch den Gegner hinter
die Lipa aurückgeführt. An anderen Stelden sind inche Anderen Stelden find der Zahler der Berteibiges im Westen die zweite
den find die Russen giatt abgewiesen.

Die Lipa aurückgeführt. An anderen Stelden sind der Bahl der Törser zu
den gar Greeche der Bergennt Kockefort sein fünstes seinbliches Flugden find die Russen giatt abgewiesen.

Die Russen giatt abgewiesen.

beutsche Linie noch niemals so umfangreich durch-brocken wurde wie gestern durch unsere Truppen. Auf unsern rechten Flügel besestigen die Frangolen immer noch ihre Stellungen vor Beronne, pahrend ber beiben lehten Tage botten fie feine weihern der beiden lehten Tage botten sie feine weihern Portscritte zu verzeichnen. Die deutschen Berichte, die einen leichten Ton enthalten, der der wahren Lage an der Comme widersprücht, dehaupten tatsächlich, auf dem jüdlichen Teil des Keles hätten sie den Versich der Franzosen zur Gutwitzung ibers rechten Plügels zu verzeichnen; dem man so sein, allein wir glauben, daß die Betwegungen unferer Berbändeten so zielgetecht wie die unfrigen sind, daß das geweinstame Burgeben sich in vollem Einstang abhreit, und daß zur gegebenen Beit der Jeind aus den Stellungen, die er zwischen Elekses und der Somme hält, filmt dinausgewerfen wird. Es war offender notwendig, die britischen wird. Es war offenbar notwendig, die britischen Linien näher an den Pleden Comble vorzutragen, bevor die Franzoien ihren Bouloh wieder aufnahmen. Das ist jeht geschehen, und man sann dem nächsten Juge des Generals Foch mit vollem Bertrauen entgegensehen.

Die frangöfischen Berichte.

Baris, 17, Juli. (WEB. Richtamil.) Amt-

ider Bericht ven gehern Nachmittag. Sablich ber Gomme brongen bie Dout. chen gestern Aberd im Schube bes Mebeld längs des Lanais vorwarts und much ten heftige Angriffe gezen Whaifon-nette und das Dorf Biaches, des sie durch Nebersall nahmen. Ein bestiger französischer Begenaugriff nahm jebech Blackes und Mations neite, fotole bad ffeine Gebols im Rorben, mo einige Deutsche noch Biberfrond leifteten, wieder,

In der Gegend von Chaulnes brung eine dentifie Abreiting nach heftiger Beichtenung in undere Sungengraben erfter Linie nörblich pon E billh ein. Ein Gegenangriff worf fie furg barunf wieder gurfid. Nördlich der Alsne in per Gegend von Ouldes läuberten die Avango, en burch einen gelungenen Sanbstreich einen gegnerischen Schügengraben,

Um rechten Maagnier verfucten farte beutsche Erfundungsabreitungen an die frunds ild a filden Schilhergräden in dem Gedolfs zwischen dem Flug und dem Escherriden beranzulom-dem, sie wurden aber durch Jusanterke und iben. Spermener aurudustr

Im Abidmitt von Fleurn vergeichnete bie Arrillerie bemerfendwerte Erfolge westlich und liblich vom Dori. Die Urrillerieiätigkeit ist nach wie bor auf beiben Seiten in biefer Glegend, fowie in der Höhe von Chenois und Laufee feler

Ting me fen. In der Sommegegend ma-ren die französischen Kundfilieger jehr tätig. Ester deursche Fluggenge wurden von den mirts ven über ben feindlichen Linien angegetiffen und abgefchoffen. Bivei andere wurden ernftlich bedonbigt und gum Landen gezwungen. In ber Begend von Berdun legte ein franzöfischer Nieger einen beutschen Fesielballon in Brand. Min der Racht vom 15. gum 16. beschoß ein franaprildes Minosemagoidavaber ble Babuboje von Dombleug und Rotfel jowie eine ichmere Batterie in ber Gegend best leistgenannten Bolinbofes. In berfelben Blacht warf ein anberes Gielchwas per arbireiche Gelchoffe auf ben Bahnhof von Ablecount und die Goltestellen Tergnier und

Barts, 17. Juli. (BEB. Richmuntl.) Aint-lidjer Berickt von gestern Abent. An ber Samoagnefront leddafte Tätigleit ruffischer und contablider Barronillen.

Am linten Magguter ziemlich beftige Beichleigung in ber Gegenb von Chatancourt. Defilich von der Höhe Die nodmen wir einige feindliche Grabeittiide. Um rechten Ufer vervollikindigten untere Truppen ihre Forts dritte weilich von Fleurn und michten Gebiefer Gegend mit einer gewiffen Seftige tott an. Souft vertief ber Tog an ber Front siemlich rubig.

Flug wellen. Am Morgen bes 16. murben givet feindliche Singgruge in ber Commo-Gegend

Belgifder Bericht, Un berichiebenen Stellen ber belgischen Front entwickeiten fich Elx tilleriefampic, ble an unjerem Borteil verbefe Die Beichiehung durch die ichweren beigische Gefchitze war besonders wirtiam gegen die Ber telbigungeeinrichtungen bes Beindes bei Stock firante, die gerftört murben.

Der englische Bericht.

London, 17. Inli (BEB. Nichtamil.) Amt liche Melbung. General Datg berichtet Schwere gegenfeltige Beschehung. Die Englänber fanden fortgeseit große Mengen Materials in ben genommenen Stellungen und erbeuteten filmf schwere Haubiyen sowie vier 4 Jentimeter Geschüße. Gestern wurde im Walde von Bou-reaux eine Abreilung, welche die mit der Besetti-gung der neuen Stellungen beschäftigten Trubven erfolgreich bedte, ohne Belästigung burch ben Zeind zurüdgezogen.

Englands äußerste Kraftanfpannung.

London, 17. Bidi. (WEB. Richtamelich.) Das Renterbilro meldet, das geftern ble Extensibariamfeitsmoche begonnen habe. gonzen Lände wiesen die Prediger in den Rixden auf die bringende Rottvendigfeit für ebermann bin, ipariam zu fein und Kriegsanleihe zu zeichnen. Schuhfanzler Was Kring richtete an den Borfitzenden des War-Sabings-Comité, von dem die Bewegung ausgebt, ein Schreiben, in bent er exflort, bag bie Gebanten ber gangen Mation bei ber Offenfibe ber Milierten weisen wieden.

Es bandle fich nicht um eine Schlacht bon ein poar Tagen, fonbern um den Beginn eines langwierigen, Gebuld und hartnädigfeit erfordernben Rampfes. Der Schanffungler forbert bie Bivilbevölkerung auf ild auf die größte finangielle Unfpannung ber Gefchichte Englands gefaht gu machen und Gelbftverleugnung gu

Englische Truppennadifdibe

c. Bon ber Schweizer Grente 17, Juli, (Erin, Tel. 3. R.) Schweizer Blatter pufolge bauert bie Antunft englifder Streitfrafte in ben frangoftiden Mittelmeorhäsen an. Die Truppen sehen fich meije aus Leuten im Alter von 20-30 Sobren suformen. Officialities find in ben leisten Zogen auch bebeittenbe Mengen an Artillerie und Train in Reanfreids angelommen. Die neu angesonnenen britischen Emppen find arbitenseils am die Pront nordlich ber Comme abgegangen, nw sie Reservestellungen bewogen hoben. Ginige englische Truppenobieilungen numben ober mich nach amberen Abfanithen ber fromgöfischen Front geworfen. Ferner lind blefer Tage wieber mehrere noue Regimenter Rolonialtruppen in Franfreich eingemoffen, welde umbergenlich in bas Rumpfgebiet on der Sonne obgingen. Dertielb's find jest auch Teile der in Fronkeich beimlichen ruffifden Truppen ins Treffen gekonnen.

Bern, 17. Juli. (WIB. Richfomulfft.) Dem "Temps" gufolge muffen die gurffe-gestellten und befreiten Dienstgestellten unb pflichtigen, bie bet ber letten Unterfechen für implici befunden murben, am 7. Mugua fangene. Der Artiflerietampi bouert in einruden. Diefer gefante Rontingent au ben Johrestloffen 1913-1917 umfoffe ungeführ bie Stürfe eince normalen Riaffe. Die junger n Leute milrben bem Kontingent best beto iffred it Dienftes febr balb folgen.

Betrügereien bei Militarlieferungen.

c. Bon ber Gomeiger Grenge, 17 Buli. (Briv.-Tel. 5. R.) Die "Reuen Büricher Rachrichten" melden aus Baris: Das Artees-

MARCHIVUM

Ginn

perfileh

ben ge erfannt

bolt un

mere

anbern.

Gant

unf bio

wis in

Similar Sherfil

Stiff.

mellin

feinbe

gegenti (d)e/tii

den di bes ... Bfli

(dinft)

Windst

an fic

relation

bigen

Heleb

Sier o

picte.

Alkelish

D. B

ben 9

mentio

toutife

bester.

co Exch

dicun

inies-

umb ÿ

megan

String

Etito

(libez)o

SHEET MARKET

(dioft

gitter

Nic St

CHITALL

Midde

wee b

merin

gen t

dien

bess to

SCETTE.

fiction

Enrei

beates

mebo

Shirt

meid

Filtho

ALL ITS

folige

Salver

stant Soge Oction Stant Stant

bie Berbandlungen eines auffebenerregenden Prozelfes über Betrilgereien bei Militärlieferimgen, Mis Angeflagte treten in dem Brosel eine Reihe hervorragender Berfönlichfeiten auf, barunter ber Sobn bes ebemaligen Bolizeiprafetten Gragnon und der Groß. industrielle Felix Bicon. Die Anflage lautet auf Betrug bei Lieferungen von Militäruniformen.

Feindliche Offenfiven im Westen, Suden und Often.

Berlin, 14. Juli 1916.

Die Offenfive, die die Ruffen im Marg be. 316. mit bedeutenden Gröften gegen den nördlich bes Bripjet liegenden Teil unferer Ditfront unternommen hatten, war unter fdiveren Berjuften völlig geicheitert und danady auf dem öftlichen Kriegsschauplah ein ähnlicher Rubezustand eingetreten wie im Beitalter ber Rabinettofriege nach bem Besichen der Winterquortiere. Man mußte Rugland mit der Reubilbung feines gufammengejdmolzenen und tief erichütterten Seeres beichaftigt und mar baber, als im Mai Radyrichten von ruffischen Truppenansammilungen bor dem füdlichen Abschnitt unserer Oftfront eingingen, mehr geneigt, fie für Demonitrationsmittel ber Balfanpolitif zu balten, als barous out die Ablicht einer neuen Offenlive gegen die Mittelmachte gu

Mm 4. Juni jeboch brochen die Russen mit weit überlegenen Gräften gegen bie gange, 300 ftm. lange blierreichild-Sentide Front amifden bem Bruth und dem Storfnie bei Coful gum Angriff hervor, mit ben Baubifruften gegen bie beiben, in ber Bufowing and im Ramme weftlich von Bud fiebenben Flugel, mit immerbin auch flarfer Macht gegen die lange Berbindungslime der beiden Blügel in Oftgolizien. In der Bulowing mußten unfere Berbündeten ber Hebermacht meiden. Dort behaupten fie fich heute nur nod) im oberen Tale ber Morawa, das gange fibrige Gebiet ber Unfowing befindet fich abermals in der Gewalt der Muijen, die darfiber hinaus bis nabe westlich von Rolomea borgedrungen find. Dier ift ihr Angriff feit Embe vorigen Monats sum Steben gefommen. Auch auf bent anderen Fligel, in Bothunien, gelang es den Ruffen, die Gegner aus ihrer Stellung öftlich bon Lud in den ersten 8 Tagen ca. 50 Sent, weit westwarts, bis über Toregun, zu verdrängen; daword ober find he felbft alabald bis nobe bor and gurudgetrieben morben, wo fich beibe Barreien noch jeht gegenübersteben. Snatotiden, iden feit Mitte verigen Monats, baben die Ruffen bei Soful, Kolfi, Carrtorust und felbit noch weiter unterbalb große, fich bestänbig freigernde Anstrengungen gur Ergwingung des Heberganges über den Stur gemacht, men worden. Dort fteben fie eines Angriffes Stellung zu umfaffen. Bis zum 5. d. Mes. murben alle biefe Berfuche blittig abgetviefen. Am 6. find jedoch die Truppen, die bisber den Star bei und unterbalb Rolfi verteidigt batten, binter ben Stochodabichnitt gurudgenommen woorben. Dort fieben fie eines Angriffes un eigener Kraft, besonbers an Menschenleben gendirtig, ber indes noch nicht erfolgt ift. erfauft, daß die anfänglich febr große lieber-

fenen Front, in Oftgaligien fowie im Gebiet mig gu bein Berfuch einer Fortfebing ihrer

liche Aenderung dieses Teiles unserer Berteibigungelinie but jebodi nur injojern frattge unden, ale erforderlich war, um dauernd Anichließ an beide Flügel ju mabren. Der Bueinzige Berönderung, Die fie feit bem 4. Juni erfohren bat, besteht in der im Berbaltwis gur Größe des Operationsgebietes nicht beträcht lichen Burudbiegung ihrer beiben Flügel.

Während fich die geschilderten Ereigniffe an bem füblichen Abidmitt unferer Oftfront gutrugen, bat auch nördlich des Pripfet eine leb haftere Tätigfeit stattgefunden, die wohl voraugsweise auf bas Besteben beider Parteien die gegenüberstehenden seindlichen Rrafte festaubolten, gueildzuführen ift, aber geit- und ftellenweise - jo om 13. Juni bei Baranowitidfi, in den erfien Tagen des Juli in derfelben Gegend fotvie bei Smorgon, bei Bifdnew und am Narocz. See - 30 größeren, beftigen Busammenftößen mit burdsveg für uns günftigem Berlouf geführt haben. Eine Beränderung der Kriegslage hat nördlich bes Pripiet feit ber ruffischen Margoffenfibe nicht ftattgefunden.

Die Frage lient nabe, melde Riele bie gegenwärtige Offensive der Ruffen verfolgt und intolesceit fie biefe erreicht bat ober zu erreichen hoffen kann. Als besonderer Ived wird die Entlaftung der Bundesgenoffen infofern gu betrochten fein, als ber beutsche Angriff bei Berdun die Russen zur Beidileunigung ihrer Offenfibe beranlagi baben bürfte. Obne diefen Beweggrund batten fie bermutlich ben Beginn der Handlung im Interesse ber Reubildung ihrer Armee bin ausgeschoben. Aber jener Brock bat fich info fern als verfehlt erwiejen, als wir bisher nicht nötig gehabt haben, und ihret wegen im Beften guidwächen, unt auch fernerbin dagn feinen Unlas haben werden. Die Italiener sind tatfächlich durch die russische Offensive von der öfterreichischen entlastet worden, aber bas fann nicht der Bwed der Ruffen gewesen sein weil deren Offensibe früber als die erfennbaren Borbereitungen der öfterreichischen Offensive gegen Italien begann. Die Absicht einer Einwirfung auf bie Baltan it a a t e n, zu weldem Bwed die erite Berfammlung ruffilder Streifrafte im Guden Der Brand im griechischen Konigefchloft. ftattfand, war bei Beginn der Offenfibe, wenn and nicht gans geschunnben, jo doch in ben Sintergrund getreten.

So handelt es fich im weientlichen nur um ben Gelbfigmed der ruffijden Offenfibe, ber in ber Hebermaitigung ber feindlichen Streitfrafte ale Borbedingung für die Befreiung des in Seindesband geratenen eigenen Bandes und für die Groberung feindlichen Gebietes besteht. In Berfolgung diefer Bwecke baben die Ruffen bisher einigen, aber doch mur geringen Erfolg erzielt. Gie baben ben gegnerischen Amitten Schaden zugefügt, find aber weit bavon entfernt, beren Rraft gebrochen gu haben. Sie haben Land gewonnen, es ist aber nur ein geringer Teil von dem, dos ihnen vorber abgenommen war. Und diese Borteile baben fie infolge ber Unpolifonunenheit ibrer Streitfrafte mit fo ichweren Opfern Smribergang bei Soful befindet fich legenbeit an Bobi, die ne mieber gewonnen - Nach in dem mittleren Teile der angegrif. dete Zweifel bestehen, ob sie sich nach stark ge-

hierauf bergickten. Schon die Ereigniffe ber nächsten Seit werben Marheit hierliber ichaf fen. Wir feben ibnen mit der Buberficht entgegen, daß die Ruffen, wenn fie ibre Angriffe ommenhang der gangen angegriffenen Front fortseben follten, doch nicht weit fommen ift alfo an leiner Stelle unterbrochen; die werben, bag vielmehr ihre biesmalige Offenfibe ein ahnliches Ende wie die vorhergegangenen finden wied.

v. Blume, General d. Inf. s. D.

Die Deutschland.

Berlin, 17. Juli. (Bon u. Berl. Baro. Officielle Welbungen fiber bie amerifanischen Auffoffungen in Sachen bes 11-Pondelsbootes liegen and jest noch nicht vor. Der fundentelegraphische Dienit nach Amerika funftioniert nämlich seit einiger Zeit nicht. Es liegt aber der seinerlei boser Wille vor, sondern die Urfache find atmosphärische Störungen. So blet ben wir einstweilen in ber Bespreckung auf die Melbungen angewiesen, bie burch ben englischen Filter gelaufen find.

Der türkische Tagesbericht.

Monftantinopel, 17. Juli. (2829. Richtamtlich.) Bericht bes Sauptquartiers. An den Fronten am 3raf und in Ber. fien feine Beranberung.

Mn ber Raufafusfront eröffneten unfere vorgeschobenen Truppen in einigen Abidnitten nachit bem Bentrum Rambie, bie für une gludlich verliefen. 3m Bentrum nahm bie Schlacht bie Form eines geitweilig aussenen Artilleriegefechtes an. Ortliche Rampfe bauern bier und ba fort. Rorblich vom Tichorof und auf bem linten Glügel wurden alle in bichten Daffen unternommenen feinblichen Angriffe gum Sheitern gebracht. Die Ruffen erlitten betrachtliche Berlufte. Gine feindliche Batterie murbe bei einem biefer Wegenangriffe umzingelt und vollftanbig vernichtet.

Sonft ift nichts gu melben.

Derlin, 17. Juli. (Bon u. Berl. Baro.) Die griechische Gesandtschaft in Berlin wor anfangs ber Anficht, daß of fich bei bem Beanbe von Tatoi um eine zufällige Katastrophe hanbeite. Das scheint boch nicht ber Fall gu fein. Bielinche liegt offenbar ein Attentatgegen den Ron ig bor, bas von venifelistischer Seite

Amsterdam, 17. Juli. (BID. Richtamilidy.) Einem hiefigen Blatt zufolge erfahre die Times aus Alhen, daß Truppen den Brand im Walbe von Tatot gelöscht haben. Dech Diffiziere und 8 Mann find umgefonunen. Theperbem find nods 20 Wenfden perbranut. And in Rephissia ist ein Feuer ausgebrochen, bas eine Panil zur Folge hatte. Es wurde rafd gelöfdit.

Bern, 17. Juli. (229. Richtuntlich.) Beilt Journal" berichtet: Zwischen General Sarrail und ben griechischen Beborben ift noch wie vor fest in der Sand der Unfrigen. hatten, zusammengeschmolzen ist und begriin- ein Einvernehmen getroffen worden, nach dem bie, wegen ibres Angriffs auf einen Rebalteur in Galonifi, berhafteten griechifden der Liba, haben feit dem 4. Juni goblreiche, Offenstoe fublen, oder ob die jest eingetretene Offiziere in den Rubestand verseht Streit fein:

gericht ber 18. Region in Borbeaur begann beftige Rampfe ftattgefunden. Eine mejent- | Aubepaufe ein Angeichen bavon ift, daß fie jund bisgiplinarifch bestraft worden

Der ruffifch-japanifche Vertrag.

a Bon ber Schweiger Grenge, 17. Juli. (Priv.-Tel. 3. St.) Die Buffer Blatter melben aus London: Die Times berichtet aus Tokio, daß die japanische Wegierung ant vocletiten Sountag den Wortland des japa nifd-ruffischen Bermogs veröffentlicht bat. Aus bem Abdonumen gebe tatjächlich beroor, bağ bie Stellung Japans in Otofien bebeutenbbe. festigt und fein Preftige ftant erhabt

Angriff eines öfterreichifden Muggenges auf Spegia.

Bern, 17. Juli. (BEB. Nichtoutflich.) Der Agenia Stefani zufolge wurden bei der Unternehmung eines öfterreichifden Flugsenges gegen Spezia, am 11. Juli 5 Bomben akgeworfen. 4 Perfonen wurden getötet und 20 verwundet. Das Flugseng, das den Weg über Mantua und Parina nahm, fehrte über Parina

Die Erörterung der Kriegsziele.

Die Regierung scheint gewillt zu sein, Wilbe walten zu lassen gegenüber der Agitation der Ausschüffe zur Erörterung ber Kriegsziele, bie benmächst einseizen soll. Im Berimer Wochenbericht der Rölntschen Zeitung lesen wer:

Wenn bie beiben gur öffentlichen Beberddung ber Friedensfrage gebildeten Ausschüffe bemnacht ibre Tätigfeit beginnen und die Gröcterungen benn von erneuter Lebbaftigfeit erfüllt weiden, fann, wenn sie vom Geist strenger Sochlächseit gefragen find und das aufrichtige Bestreben berriche, Marung und Einigung berbeiguführen, Riiblicke ge-ichaffen werben, Die Zenfur wird fich ber Beiprechung ber großen allgemeinen Fragen wohl nicht widersehen. Daß bekimmte Pankte sehe nicht auf offenem Warkte berebet werden können, wird jedem einleuchten. Wenn die Berufenen sprechen, werben sie ohne weiteres denon ausgehen, daß die militärischen Sieberungsforderungen, wenn es Reit it, auf Grund ber Erwägungen der Decresseitung erhoben werden, und sie werden sich barüber Kar sein, des die Leitung der diplomatischen Politik nicht von den Hausbächern ausrusen fann, welche Gründe sie hat, dies zu tun ober jenes zu lassen. Wenn in geeigneter Form die geoben Gesiches puntte und Biele ber beutschen Bolitif erbrier verben und der Gebanke an die wundernolle Ginigfeit und Begeisterung brauhen die gleichen Empfinbungen neu entgundet, und wenn auf allen Geiben ber Bunsch obwaltet, über den Streitfragen des Tages die Nederreinstimmung gang wiederhenmisellen, die aus diesem oder jenem Ekrunde in der lehten Zeit Schaben gelitten hat, wurde man brinten und brauffen aus solden Rundgebungen Erhebung schöpfen. So kommt alles barauf an, wie die Leute, die im Begriffe find, daß, was uns alle bewegt, aus dem Dunkel der Andeutungst und den Rieberungen einer geveisten Diafuffion auf bie öbe fruchtberes Auseinandersehungen zu erheben bre Aufgaben anpaden. Kunbgebungen, in benen Wisperständnisse beseitigt werden und Wistrauen mogerottet wird, founce mur begrüßt werben,

Die hier genannten Ausschüffe find einmal der "Unabhängige Ausschuß für einen deutschen Frieden", an beien Spipe Brefeffor Dr. Dietrich Schafer steht, und ferner ber "Deutsche Rational-Ausschuß Erfterer eftrebt einen "ftarten" beutschm Frieden, leptener ceffdet, er wolle fich bon allen Einseitigkeiten fernhalten, also ben Frieden um jeben Breis gleichennaßen bekimpfe wie uferofe Annegiousplane. Hir ben erfteren nimm Bond Fuhrmann in ber "Tägl. Runddans' bas Wort, er findet, bog ber Deutsche Rational-Aussichus all zu seine auf dens breiten

Witheliven fid bewege, Gewiß ware es toricht, allein nach bem Bale Forberungen bon Landenwerh den guten Batrioten einzuschätzen. Ueber bieles notwendige Rah wird sich sickerlich reden und Greiben lassen.

Ein Wunder.

Bon Sans Deineich Chrier.

Deute fab ich in einer führbeutichen Stadt etwas, bas nicht verloren geben barf. Linf einem Blag franden baarveife bintereinander binderte bon Menichen, then Drang nach einem Sof ge-richtet, in bem Rartoffeln fäuflich berteilt wur-Man bot biefe Aufziige mit einem Antrittsteng verglichen. Richt übel febergend unb lo and unieren Feinden zeigend, daß wir und ben Oumor nicht ausbungern laffen; aber ich bringe ben frangösisch lautenden Wis boch nicht and der Jeber, denn die vielen Franen, Madchen, Anaben und Männer ergriffen mich wie noch nie ein Goffenbald. Thantaftijde Büniche bechten in mir, es folite jest plöglich eine große Greube fommen, bielleicht bie Runde von einem großen Gleg. Ober warnm fonnte nicht ein Bunder geschehen? Denn ist das nicht ein biblifdes Schaufpiel in biefem Johre 1916, ba ein Boit in Gebuld und Dennit fich ichart zu ftundenlangem Warten auf die bescheibende der Erb rinthe? Bie war's, wenn fich bie Rorbe in ben Armen von felber inliten? Es gab ja nie fo viele in ben Straffen berumgetragene körbe auf der Welt; fie baben einen rithrenden Schimmer ber schweren Zeit an fich und ficheolich bas Recht, and cinnal von der Sand guter Geifter vollage legt an werden! Aber der Bauber begab fich mich, wohl nur barum, weil wirflich ein - anberer bafür mirfte.

Eine Geige fing ju fpielen an. Bon unge-ialer, unter ben Raftanienbaumen, hinter bem

bas Spiel bervor. Dort ftand, ingendher, ein etwa neungebnjähriges Mäbchen mit bem braunen tonenden Solgichifflein am Rinn, in leich tem grandlauem, burdebilinuten Kleib it. ichevanfem, ichwarzbebanberten Strobbut. Ein feines Rerngeschöpf Gottes und Frantein, fo wie man bas Wort nur mit all feinem liebreichen, vornehmen Meis aussprechen fann.

Die sonst gewiß in ihrem Wesen ungeloderte, offener Blogstellung abholde junge Dame war wohl auf bem heinnog von der Stunde und batte im Borbeigeben ben immenbigen Befehl erjahren, woll da werben follte, zu erfüllen.

Der Plats wandelte fich zu einem verwumiche nen Roum, in beffen gemach berftummter Stille der Gesang ber Geige ausginer. Die unrubige Menschenfette der Wartenben vertor Bebe und Regung. Sie blieb, Baar uns Boar, ben Banfern entlang auf ihrem Blat, aber um bie Spielerin forten fich dann die Baare an, die bereichert and bem Sof ber Berteilung famen.

Musgetvählte, bell erleichternbe Sochen gab's gu hören. Dagwischen binein auch einmas etwas Hinreihendes, vom Baterland ein Lied, bas aber merkvürdigerweise niemand mitfang. So ganz waren die Hordenden alle in das Erlebnis biningezogen. Der Borgang ichien auch in Stadt befannt geworben gu fein, benn im Berlauf einer Stunde baufte fich bie Menge wie gu einem Fest. Als, gleichsam betroffen von der Entbedung, bas Mäbchen bie Geige bergen wollte, war der schwarze Kasten mit Rosen ge-

dife, unter den Raftanienbäumen, hinter dem Soll ich ben Namen fagen und ben Ort? Ober Denfinal des Feldberrn von Anno Siebzig, dam unr ben Tag? Es war der 6. Juli.

Max Reger-Bedachtnisfeier des Beidelberger Bachvereins.

Choe- unb Decheftertangert. Größere und nachhaltigere Gindrude ofs ber bebermorgen vermittelte bas Chur- und Ordefterbas am Radmittage in der bollbefebten etersfirche itattfanb. Go brachte und bie Befauntuft gweier Reuwerfe, die, wie die Analnje Rurl a lo mo a 6 ridgig berbathebt, ein Mittel gui-ben Lieb und großem Chorwerf bilben von bielem e Ausbrucks mittel, von jenem die Ausbrucks-eise nehmend. Beibe Werfe, in nioncher Hin-ht an Bagners und Drahmjens ("Schickfalslieb") oniprode gemahnend, geigen eine Reife und Ab-lärung, die bon einem weiteren Schaffen auf dieein Gebiete, bas unferm Meister leiber nicht mehr ergönnt war, das Höchte erwarien lieh. De obsileiten Eindrud macht "Der Einziedler" ift nach bem befannten Gidgenburft'ichen Gie für fünfitimmigen Chor, Baritanfolo und Orcheiter fomponiert und bem Beibelberger Bach-orrein und feinem verbienten Dirigenten gewid-Rach einer iftaftigen filmmungsbillen Ginleifung seht ber Chor leise ein, und dornlartig Mangt sich diese Weise fort. Als Zitat erscheint 28. Takt) im Orchester die Welodie des Baul Gerarbt'ichen Abendliebes "Rum ruben alle Walber vie dien Abendliedes "Ann ruhen alle Wälder". Auf nach Eintritt des Baritonsolos ("Die Jahre wie die Wolfen gehn") ist der Charafter der Etim-mung zunächt ein Ihrischer, erst des den Worten "Da traift du wunderdar zu mit" ein betoegierer, rezitativischer. Die Stellen "O Trojt der Welt" und der sanstwerballende Ausklang des Wertes find von großer Schönheit. Darmontich tiefgründig, weint auch die Universitätion die Welter auch die Instrumentation die Meisterband

Das unmittelbar borangegangene "Requiem" gilt "bem Andenten ber im großen Kriege gefal-lenen Selben." (Beide Werte, Op. 144 a und b. find im Berlage R. Simrod, Berlin-Leipzig erichtnen.] Das Altjolo beginnt mit ben Borten bes G obbel' ichen Gebichies "Geele, vergig fie nicht. brele, bergig nicht die Toten!", die, ipater bom Thor aufgenommen, eine Art musikalischen Robment bilben. Gine orgelpunftarrige Ginleitung geht voran. Spater (S. Seite 10 bes Rlavierausgugen!) wird die Mufif bramatifch. Die Stimm inbrung geigt hier wie im "Ginftebler" vielfan "Ariftan"-) Chromatif. Gble Mobil geichnet bie Stelle "im Schofe ber Liebe", die bem furgen Jugalo über "Dann ergreift sie ber Sturm ber Racht" folgt, und in prächtigiter Werse flingt bas Requiem über ber vom Chor angestimmten Choral-meise "Benn ich einmal soll icheiben" — befanntlich auch Bachs Lieblingsmelobie Soloftimme in wirfungevoller Beije funtrapunf. tiert, que.

Die Schwierigfeiten, welche beibe Berfe an bie Ansführerben fiellen, find erhebliche und verbient bie Biebergabe burch ben verftarften Chor bes Bad . und afabemifden Gejangber eine, welchem nur brei Bochen gur Ginftubierung gur Verfügung flanden, ein besonderes Wori der Anersennung. Das Altisto im Requiem fans Proulein & i g m a n n tonicon und ansbrucksfichen Im "Ginfiedler" fprang unfer mustfalisch sicherer, allgeit hilfsbereiter Joachim Krom er aufs erfalg-reichte für den ursprünglich in Aussicht genommenen Ganger ein und bot eine in jeder Sinfict

hodzuschätende Leiftung, Beiben Reger'ichen Berfen, bon benen febes il Minuten dauert, folgte dann als erhebendes Bi-nale der Reger-Gedentfeier Mogarts Schwanzn-gesang, sein "Regutem", bat, frei von aller Leidenschaftlichkeit, lindlich frommes Empfinden

Ginmal bariiber, bağ es geiten muß, mit jebem verschaften Rempfwittel ben Gegnez, ben toit als den geführlichten, nie den Hauptfeind nunmehr erfannt haben, niederzuringen. Godann barüber, ben unfere gufunft noch bedrobter fein wird, als of jett ichen die Gegenvart war, wenn wir unfere unguntige, fremdem Ginfall die Lore öffnende und untere weltpolitische Entwicklung bemmende gen-eriphische Lane nicht entigliehen und grundlich anders. Das gilt für den Often und Weiten, Esgilinor allem gegen über England. Bill der Dentice Antional-Ausschuf seine Arbeit auf die Erwedung und Bertiefung dieser Erkennt-nis im dentschen Bolle richten, dann mag seine Geindung neben bem bestebenden "Unabhängigen finsichuse für einen statfen deutschen Frieden" iberstäften erscheinen, aber dann foll er als Bittanber willtom men fein. Gollte aber ber Antional-Musicout, hierbei verfagen und mellie ez eitra ber firoge nach unierem daupt-jeinde und mie er aufdliegen und wie gerabe ihm regenüber uniere militärische, politische und wirticattice Giellung burch ben Friedensschilt zu andern fei, in schrönischicher Kompromispolitif aus dem Wose geben, dann würde die Be famp fung bes Rational-Ausfduffes" nationale

Im Tag gibt Freiere v. Beblit ben Wirt-ickafteverbinden den Rat, ühre Kriegsziele einer Recipcifund an untergieben, thre Stele modition on fich anticrorbentfich erstrebensmert fein, er relations above feiten fie muz bei einer fo nollfahrt. bigen Riebenverjung ber Feinde, daß wir bie Reichensbebingungen glatt biftieren fonnten. rier ober ethellte bie fetroodse Seite jener Rriegsside. Sons beherricht von bem Gebaufen bes Emeldenstremen permochläftigten fie allyufehr bie Sigististroundle bes Erreichberen, Preibert Sebfit glaubt fun weiteren feftftellen gut finnen, daß das Abrilden das Reichstanglers von ben Kriegszielen ber Birtichoftsverbanbe nichts remore of bie Buftimuming zu bem fozialbemofretiktien annerionsgeomerischen Stontbumft bebente. Der "Bormarts" habe ficher recht, wenn er bekempte, bajs ber Reichstangler in seinen Andemangen geunbfässlich ben bürgerlichen Borinion viel mihariuhe als ben Socialbemokater und fitts auch bon benen ber Wirtfdrafesberbände unin godinell als grundfählich unterfcheide Structure in ber Striegelage feine feite Shine finden und die Geengen des Erreichbaren abericheliten, seien, wenn babinter eine foldse Stille vollischer Reaft stehe, wie sie die Wietsimplimentable republicationen, goeignet, nach strei Michburgen schöllich zu wirfen. Sie güben ben Dmbtskebern bes Bierverbanbes Wittel in hie Beneb, ble Striegelingt ber Bolfer innner wieder aufastreitiden, und wirften babee, werm auch nick entirent to finel, aber both in berfelben Richtung tole das Fedebensgewinnner der Wänner ber fosialbemofentifeben Arbeitägemeinfelaft. Der fids and foldse Striegsziele verbiffen habe, menbe ferner felbst gimfrigen Friedensbedingungen mit Hausfriedenheit gegenswerfteljen. allen birjen Galinden via also Freihare v. Reblits ben winkfafiliden Berbanden, jest in eine forgsome Radipelisung issee Biele unter bem Weichapunte eingstreten, ob biefe noch ber Kriegsloge entipenden und fich in ben Geengen bes Consistinaren bielten. Gregebe fich, mas Buttu aus besveifeln fet, bas jene Becausfehung nicht mele artreffe, fo toire bie Ginfarantung biefer Avieraticle and bas exceldibate Was die unabweisdere Konfequenz fein. Der freikonservative Winer schlieftt seinen Borfcblog, der sicher noch st manchen Erösterungen Anlah bieten wird, mit iolomben Wouten:

Bon einer solden Kachprüfung ihrer Kriegsgiele haben die Wirischerftsberkönde aber zweiselles auch eine nicht undeträchtliche Förderung ihrer eigenen Gelüng zu erwarben. Die Bedeuten, welche bister einer einer einer einer mit ihren in Gachen der Friedenabedingungen entgegenkonden. verben elsdann hinfällig gevorden fein, und es wird so die Bahn frei für eine frudtbare Mitmirfung ber Wirtschaftsverbande bei ber Berbereitung ber Friedensbedingungen,

Deg eine offene Ausfproche bes Reichstanglers ut ben Rührern ber Minischafisverbande ben Entichtet einer folden Rachprüftung ihrer Arlegsgiele wefenklich erfeichtern und fo die dem öffentlichen intereffe bientiche Entwidlung wirkfam fördern winde, bedarf der nähenen Darlegung nicht.

Neue Friedensgerüchte.

a. Bou der Schweizer Grenzo, 19. Juli. (Priv. Tel. 3, K.) Die Kom Jiricher Zeisung melder aus dem Hang: An den Boujen in Amstendam und Botterban tween immer meier begrimmte Friedensgerüchte auf, welche auf bie Stimmung ber mag geben-

imend, dem Armeenden immer und in jeder coge Troft und Erbauung gewährt. So auch gekern, obwohl die Schwierigkeit der beiden Regeriden Merfe offensichtlich die gange Kraft des ders in Anspeuch nohm und das Alagarische fensiem wohl aus dem alten Bestand" bingu-refunt war. Ginige bergagte Einsche is. B. im ingensah des hoftins) liehen diese Besmittung auflommen. Im übrigen schite der Chor auch diesmal seine oft gerühmte Salagfertigleit und treffliche Schulung. Edenso hielt sich das verstärtie Deidelberger Stadiormefter unter

Belfrums sichere Hond aufs beite.
Bon bem Golisensquarteit ber Damen Lifts Cahnblen hinfen, Lihmann und ber Gerren A. Kohmann und Dr. M. Liantes gebildete ben Frauenstimmen und hier bor allem bem wohlloutgefättigten Alt ber Borgug. Bere Rob mann bet feinen Bari als richter Bertragekinftler Sabe, bas feine Tonbilbung feine einwandtreie E Aber auch ber beffe Sopran und bie ichene lefee Rannerstimme fügien fic gludlich gum

An der Orgel maliete Derr Stud. A a t & a in-mon mit Anpollungsgefchie und ficheren Ge-ternat feines Amied.

Aniabaia Mat

Aus Stadt und Land.

Mit dem Jausgezeichnet

********************* Unterolijaier Lenth, Anapp, Mei-Juf-Mont. Ar, 249, Schloffer bei der findtifchen Straftenbahn, T 1, 12 wohnhoft. Der Ausgegeichnete wurde erft furgem mit der hefftischen Berbienfrmebaille

Geje, Albert Eich, Sohn bes Robellichreiners Bilbelm Gich, mobnhaft Rheinbitaferfir. 18. welcher feit Beginn bes Krieges im Gelbe fieht, in ben Rampfen bor Berbun.

Gefreiter Roel Buffer im Bufflier-Regiment

Rr. 40, wohnhaft Langitraße 44a. Bionier Rarl Ach bach bier im Bionier-Bail. 14, 8. Feldfomp, für Tapferfeit vor bem Feinde.

Das Ciferne Kreuz 1. Klaffe wurde verieben: Saupimann Weride, Weldart. Megt Ur.
8; Affitienzarzt d. R. v. Belasco, L. Bett.,
101. Megt. Rr. 111; Beutnant Buch, Belast.,
102. Rr. 20; Rajor Carfar, Inf. Regt. Tr. 112;
102. Beutnant d. R. Bela, Inf. Megt. Rr. 111; Geneclargt Dr. Muller, Korpsarzt 14. A.K.; Dauptmann d. R. Frunden berg, Keldarl.-Rogt. Rr. 14; Dentinant Jaker, Hill-Rogt. Rr. 40; Dauphmann Freiheren b. Hornitein-Binningen. Leib-Grenabier-Regt. Rr. 100; Hauptmann Jungermann, Info-Regt. Rr. 111; Oberfeutmann d. ungermann. Rel. Beder, Offisjerftellvertreier Miller, beibe Inf. Regt. Rr. 118; Sauptmann Schu-macher, Oberleutnant b. R. Lefffan, beibe macher. Eberseutpant & M. Zefffan, beide Jul.-Regt. Kr. 114; Leutmant Weißgeier, Jul.-Kegt. Kr. 148; Oberseutmant b. E. Felbart. II a. D. Fieser. Eberseutmant von Ricolai, beide Felbart.-Regt. Kr. 14; Hauptmann Wel-zenbach, Felbart.-Regt. Kr. 20; Leutmant San-benberger von Woish (Kelb., il./Kuhart.-Megl. Kr. 14; Leutmant Stopnif, Felbstieger-Möteifung 20,

Perfonal-Deränderungen.

Ernennungen, Beforberungen u. Berfehungen im Bereiche bes 14. Armeeforps.

Beforbert murben

Jum Fahneich: Beur Untereffigier im Inj. Rogt. Rr. 111.
Bu Leutnante b. Mej.: Baumann (Der-bert) (Freiburg), Maller (Beter) (Product) Ju Leuinants d. Diej. Baumann (Derbert) (Freidurg), Wäller (Beter) (Bruchfal), Bizsfelder, in der Fuhart. Batt. 247; Fimmermann (Rarl) (Pforzheim), Bizsfelder, in Jujaktegt. Rr. 111, diejes Regiments, Fardinand (Rreidung), Maurer (Rarlsrube), Gradinand (Rarlsrube), Edvelder (Bruchfal), Studer (Rarlsrube), Buller-Wolf (Vanndeim), Lindender (Rarlsrube), Buller-Wolf (Vanndeim), Lindender (Rarlsrube), Buller-Wolf (Vanndeim), Lindender (Rarlsrube), Buller-Wolf (Vanndeim), Edwarder (Rarlsrube), Buller (Bruchfan), Buller (Rarlsrube), Buller (Rarlsrube), Buller (Breidurg), Bieszf (Breidurg), Bieszf (Breidurg), Buller (Breidurg), Bieszf (Bre Biedaf (Arciburg), Auer (Bertoutg), Sachere ifreiburg), Spengler (Meiburg), Auchere ifreiburg), Brengler (Meiburg), Rithmann (Freiburg), Anolf (Mindonjen t. Et.) Mieder (Briburg), Anolf (Mindonjen t. Et.) Mieder (Briburg), Müller (Dans) (Freiburg), Wüller (Bilbelm) (Freiburg), Stein (Freiburg), Willer (Bilbelm) (Freiburg), Stein (Freiburg), Willer (Bilbelm) (Freiburg), Stein (Freiburg), Wigefelden im Inf.-Regt. Ar. 113, diefelden im Jung-Regt. Ar. 113, diefelden im Jung-Regt. Ar. 114, des Binn-Balld. Ar. 114, Alingler (Acclorabe), Seffe (Danselberg), Gigefelden im Jung-Regt. Ar. 189; Schülle (Andread) (Harler (Reclorabe), Sauls (Diefelden), Gigefelden im Rel.-Jung-Regt. Ar. 109; Ungerer (Otto), Gigenachtmitz. (Vidasab) (Karlsrube), Wigefelden, im Rel.-Jung-Regt. Ar. 109; Ungerer (Otto), Cigenachtmitz. (Vidasab), Arthballfer (Ottenburg), Weblittetter (Ottenburg), Bigefelden, im Rej.-Jung-Regt. Ar. 206; Rierboit (Conn), Vigenachtm. Dei der Peit.-Junfer-Add. Strohburg i. Clf., des Telegr.-Balls. Rr. 4; Frecht Vigenelden, (Freibrig) Telegr. Bails. Rr. 4: Fent. Cigefelm. (Frans-furt a. M.) im Hein-Walch. Ciefo. Trupp Neuen-burg, des Rej. Jul. Regis. Rr. 142. Bu Leutnants der Landen. 1. Aufgeb.; Ded

(Georg), Bigewachten (Offenburg) im arl. Reis-trupp 00 ber 8. Landus. Diu., der Landus. Juhart.; Giefer (Delbelberg). Offizierafpirant, jest in der 1. Landus. Gut. des 14. U. A. der Landus. Kab. Jum Leuinant ber Vantrocht C. Aufgeb.: Kraft (Frang) (Mannheim), Bigefelbw. im Bandfurm-Inf. Batl. Bforgbeim (X'V. 21) ber

Nandhurmszuf. Ball. Phosporum (A. V. 21) ber Nu Oberleufnants: Bidel (Donnu-cidingan), Leutnant der Rej. des Juj. Megts. Br. 148, jeht im Gri-Agri-Regt. Br. Wi. Schulz (Dermanin) (Börrach), Leutnant der Rej. des Auf-artillerie-Regts. Ar. 10, jeht dei der Art. Ih. des Metellung Re. 211; Profider (Maitait), Lout-mut der Rej. des Heldart-Regts. Ar. 15. jeht im Ref. Juhart-Regt. Rr. 10; Dosf un aus Geidelt der Leutnant der Rej. des Zeldart-Regts. Ar. br. vent in diesem Kentment; dan mer (Areijest in biefem Regiment; Sammer (Freiburg), Beutinant ber Rei, Des Felburt, Reite. Bei. Di, jeht bei der Glebirgd-Kan Ald. Kr. 4; Dofom ann (Kbalberi) (Freiburg), Leutinant ber Bei. des Pion Batts. Ar. 14. jeht beim 2. Pion Batt. Kr. 14; Forfter, Leutinant der Lardiv. Inf. 1. Aufgeb. (Stodach), jeht im Landiv. Inf. Asal. Rr. 111; Kraus (Cifenburg), Leutinant der Ref. des Inf. Megis, Ar. Eb. jeht im Landiv. Inf. Megis.

Ju Dauptleuten: Daubler (Jeeiburg).
Oberleutenent der Landuschenf. 1. Aufgeb., jest im
Landuschenflegt. Ar. 110; Gifen tohr (Lörrach). Oberleutenent der Landusche, jest im Landuschenflegt. Ar. 100; Fleischer (Restatt). Oberleutenent der Landusche, und donne (freiburg), Cherfeutnant ber Landweit int. A. Mutgeb., jeht im Low, Jint. Megt. Mr. 110 verteil Lorrado. Operleutnant ber Landu. In Etter (Lorende, Oberfeutigent der Landauschiffen, Butgeb., jest im Landauschingen). Oberfeutigen der Landauschingen). Oberfeutigen der Landauschingen. Oberfeutigen der Landausche Leutigen der Landausche Landau leutnant a. D. (Borrath), gulete Leutn. in Drag. ber freiwilligen Coberverficerung nach & 10 murbe wegnbaft.

den Finangfreise in den Ententeländern Begt. Ar. 14. jeht in der 8. Landit. Weft. des 14. nur wenig Gebrand gemacht. Bezindich Abfürgundigeführt werden. Der hollandische Frieden Deneverein veranstaltet jür den 1. August eine große nationale Mundgedung zur Herbeit in, jeht im Brig. Erj. Ball Nr. 88. Fillen wurde die Wartegeit abgefürzt, in 118 Hallen verbe die Wartegeit abgefürzt, in 118 Hallen wurde die Wartegeit abgefürzt als komp. Habrer sam 4. Gerbeiter verfolgt ober zurächen der gernachen der gerna gen, Oberfeutunnt der Landre. jut. 1 nujgeb. (Mannheit in), jeht im Brig. Gri-Botl Rr. 186. fonmandiert als Komp. Hührer sum 4. Clarde. Regt. z. B.; & arde & (Donaucipingen). Oberfeutunnt a. D., zulest Leutunnt a la suite des Peldart. Megto. Ar. 14. jeht dei der Stado. Fubrp. Kolonne Breslau L; Liegt bei der Stado. Fubrp. kolonne Breslau L; Liegt bei der Stado. Deteleutunnt der Landre. In Aufgeb., jeht im Erf. feminant der Landon-3311. 1. Alliged, jegt im Etj. Juli-Regt. Ar. BB; Koped (I Hamburg), Ober-teninant der Ref. des Leid-Green-Negth. Ar. 100. Führer der Strahend-Samp. Ar bb; Sertrich Oberleutnant der Kandon-Juli L Aufgeb. (Karlo-rube), jeht im Referve-Infanterie-Regt. Ar. 110; Ald windt (Rannheim), Oberfeutnant der Landte a. B., geleht Leutnant der Landte In 1. Aufgeb., jeht im Landte. Beig. Erf. Ball. Rr. 55 Den Charafter als General Loub

Den Charafter als Generalteut-nant haben erhalten: Keim, General-major 3. D., zuleht Oberfi und Kommandeur des Kül-Regis. Kr. 40. jeht Mil-Kowd in Belgien: Deininger, Generalmajor 3. D. (Preidurg), zuleht Kommandeur der 10. Jul-Brig. jeht Kom-mandeur der Stelle. 84. Inf.-Brig. Berfeht: Ruller (Karl), Dauptmann im Kul-Kegt. Kr. 40. fommandiert zur Dienitleitung beim Bell-Amt des 14. M.R., als Mitglied zu bielem Bell-Amt

fefem Beft. Mint.

Der Abschied mit der gesehlichen Benston bewilligt: von Zelewöft, Leutnant im Inf-Megt. Ar. 189, jeht beim 1. Erf. Batl. dieses Regimenis, mit der Ersondnis zum Tragen der Uniform diese Regiments.

Lerfeht: Lobed, Sauptmann im Inf-Megt. Ar. 05, icht beim Belb-Mefrutendepet bes S. U.R., in das Jinf.-Regt. Ar. 169 und gunächst bem Gri-Bail. Diefes Regiments überwiefen.

Angeffellten-berficherung.

Machitchendes wird und von dem hiefigen Orts-arsichus der Bertrauensmänner der Angehellten-Bertickerung mitgeteilt (Beichäfzstelle: Beinrich Lanzitraße I bei dem Bertrauensmann Karl ham mit Sprechfunden: Mantags und Donners-togs abend 8—10 lifte);

1. Der Bundedrat hat zu k 8 des Geseites, welcher lautet: "Der Bundedrat destimmt, wieweit do er abergehende Dienkleitungen versicherungsprei bleiben", im Anschluß an die Befanntmachung dom 9. Juli 1913 noch folgenden Jusah veschlächen: "Bersicherungsprei bleiben: Dientleistungen dom Angestellten, die des Geellendigkeit in gemeinnübigen Gehreibssuden oder in Gernsteaungsstationen oder afteilieben Bokstätigen Serpflegungsstationen ober ahnligen Wohlditg-feitsemtalten während eines verhaltnismäßig ge-ringen Zeitraums des Kalenderjadres beschriftigt werden, auch wenn eine Geldentschädigung gewährt

2. Beginglich Beltragserstattung nach g 398 hat ber Bunbedrat eine Berorbnung, batters vom 11. Mai 1916, erioffen, welche indbesonbere iolgende Bestimmung enthält: "Wenn der Berscherte als Angehöriger der bewaffneten Macht des Deutschen Reichs ober eines mit ihm verbündeten Scuttigen strais ober eines mit ihm berbindeten ober befreundeten Staates an dem gegenwärtigen Striege leilgenommen dat is 15 des Jürgerlichen Selehbuches) und vor der Teilitellung seines Todes während des Krieges vernacht gewelen fit, so wird die Frit für die Geltendmachung des Erfaatlungsanfpruchs nach s 398 Sah d des U. E. f. A. wie folgt berechnet: Die Frij beginnt I. mit dem Schlusse des Frachenet: Die Frij beginnt I. mit dem Schlusse des Frachenets der Krieg beendet ist; 2. wenn aber vorher a) der Tod des Berficheren in das Sterderensper eingetragen wird, mit dem Tage dieser Gintengung, d) der Ber-licherte für tot erflärt wird, mit dem Tage, an dent das die Todeserstärung aussprechende Urteil ergebt. Kommen beide Ange der Ar. I in Frage, so is ber frühere maggebend. Das Boritebenbe gilt entsprechend für Bersicherte, die nicht zur bemoffneten Booht gehörten, wenn sie sich bei ihr aufgehalten haben ober ihr gefolgt find, ober wenn sie in die Gewalt bes Feindes genaten find. Die bollftändege Berordnung ift in ber hiefigen Geichaftsftelle ein-

geit auf (Bartegeit usw. angerechnet werd, find gang gewaltige sinangielle Red ran for de eungen an die Angestellten-Berlicherung gestellt worden. Dieselben betrogen schätzungweit die ersten ib Artegomonate rund 71 Milliamen Mart. Wenn tagu die Kriegsfürsgemuhnalmen, besondere detresse heissürsge, hingugerrihner werden, so nut bervorgehoben werden, das man auf diesem ebiete nunmehr bis gur Grenge ber finangiellen

Leifungsfähigfeit gegangen ilt.

Jur Inschaftung von Wellischen und von Megenumbängen sonnten dem "Kriegsaussschußint warme Unierfleidung dis zum Al.

Dezember 1916 rund Bt. 1 000 000 augewendet werben. Der "hitsausschuß des Boten Arenges für friegsgefangene Deutsche in Eibtrien" erhielt M. 10 000. Die Kolien für Lagaert als Ausemobil-Koloniten, Weldwolchereien, rien's erhielt M. 1000d. Die Kisten jur Las anderen konten in Erholden der erist in Erholden konten Feldwischereien. Sedes und Desinistionswagen belaufen ich auf und M. 1000 000. Das Sereinstlagereit. Die eine der gestellten der gestellten konten der gestellten konten karen karen der Bestellten konten karen konten karen der Bestellten konten konten bestellten konten konten konten bestellten konten k

Befampfung in enger Zusommenardeit mit den Deite gereit. Auher dem erroddeten des Gereforemeliung.

Neder den Gelchallsbetuted der Angeitellten Beschaft geben installen des Geniger auch Aldert des Genigers auch 1575 000. Ausgange rund 1500 000 (1914 rund 200 000). Die freinissis auch errodder des Genigers ausgebildes.

Das Gest des Genigers Genigers der des Genigers des Ge

im Dezember bie Bahl ber eingehenden Antrage ihren hobepunft erlangte und bas 20fache ban ben gu Unfang bes Jahres gestellten Untrogen aus-

Die eingegablten Bramienreferven be-Die eingezahlten Brämtenreferven belaufen sich zusammen auf rumb M. 540 000, sebah
im Durchschrit auf den Kopf eine Einzahlung ron rund M. 1100 entfällt. Die Unträge auf Wetreiung von der Versicherungspilicht gemöß in vermehrten ich. Reverdings liefen zahlreiche Anträge von Artegsteilnehmern ein, die fich infolge einer Artegsbeschabigung einem anderen Veruse augewendet haben. Anträge von Angesteil-ten, welche dei Infrostireten des Gesehes das bb. Ledensjahr bereits vollendet batten, lagen von 376 Angestöllten vor. In 144 Hällen wurde der Un-trag nicht weiter verfolgt oder aurächezogen, unarag nicht meiter verfolgt ober gurudgegogen, uneriedigt blieden an Jahrediching ils Antecha. Be-anitandet wird in dem Bericht, daß die Austrel-iung einer Versicherungskarte immer noch sehr häufig in Berlin beantragt wird und nicht bei den ärtlichen Ausgabestellen. Dies ge-ichieht leiber auch wenn es sich um Ersah ver-lorener ober unbeauchdar gewordener Bersicherungefarien banbelt.

Der Befreiungsvermert (# 390) auf ben Berticherungsforten murbe vielfach bebin utiger-fianden, bag überhaupt fein Beitrag zu gablen fei, mihrend felbstveritänblich ber Arbeitgeber verpftichtet bleibt, ben auf ibn entfallenben Beitrags abzufübren. Selbstverstöndlich werden durch solche unrichtige Anstassungen unnötige Arbeiten berurfacht. Bei Stellung der Antrage auf Rüdssablenstellung in der Antrage auf Rüdssablenstellung in der Arbeiten berurbeiten wurde die Westimmung in 9.4. Absahl, wonach nur der Arbeitgeber den Antrag auf Anderstottung der don ihm enteichtein Beiträge stellen kann, nicht genügend beachter. Weiträge auf Ausschlungen in zohlreichen Fällen ohne die zur Begründung nötigen Miliärpapiere ein. Andzahlungen den Beiträgen für Arbeitsnehmer sind die Ende 1915 erfolgt an 249 Arbeitsgeber für 208 Berfügerte mit rund M. 30 000.

(Schah felgt.) abguführen. Gelbitverftonblich werben burch folche

(Schluft folgt.)

. Ernannt murbe Gifenbahnuffeftent Bilbelm Gegg in Offenburg zum Eisenbahniefreiter.

Ginbeitliche Bilb- und Geftligelpreife. Gine
Erfammlung wurtembergischer, baberischer und
babischer Wills- und Geftligelbäudler in Giuttgart treuch fich für einheitliche Bilbe und @ ringelhochie preife für bas gange Beim ohne Bergünftigung für einzelne Begirte aus, ba nur baburch ben gegenseiligen Preisüberdietungen in den einzelnen Bundedstaaten entgegengewielt merben fonne.

* Boftideefvertebr bes Gelbbeeres mit ber Deimat. Bom 1. Muguft ab werben bei ben Felbpolian und bei ben Boltanfralten in ben besetzten Gebie Einzahlungen mit Sabifarie bis 800 Marf auf Bolischestonten in der Heinat in Militärdienit-angelegenheiten und in Angelegenheiten der Deerekangebörigen zwaelassen, Der Berkebe in den beseinen Gebieten mittedt fich auch auf Baliffarien. die von den deutschen Burtbeldeben fotvie ihren Becinten und Angestellten ausgehen. Jur ichnel-Beamten und Angestellten ausschen. Jur schnei-leren Abnischung von Lehtungen empfieht big für die Beitschaffunden der Lieferungen an Seered-angehörige usw. ihren Sendungen Jahlforten bei-zufsoch, auf deuen die Kontonunmer, der Kame und Wohnort des Bohlichestfunden sante der Kame und Wohnort des Bohlichestfunden sante der Kame und Bohnort des Bohlichestfunden sante der Kame für die Zahlforien aus dem fielde ind dieselben wie im Inslandsverfein und werden vom Kohlungs-empfänger (Bohlichestfunden) erhoben. Selegrendig empfänger (Boltichedfunden) erhoben. Telegtephis iche Kahlfarten find nicht gulöffig.

ide Baklfarten find niche zulöffig.

3. Dem Bericht des Direktoriums in Strahe über das Erfagies inden Sier das Erfagies inden Sier das Erfagiesingsanfielt 70 des Obere Veamte einschließlich Aerzie dem Heiterberwendung. Die amkliche und 2882 urtillere und untere Baue einschließen handen 30 böhere Veamte und Aerzie im Felde und Sie wiitlere und untere Baue. Sei Reieinsellungen konnten die Verderbungen von Friegsbeichadigien zum größten Verderbungen von Friegsbeichadigien zum größten dem Verderbungen von Friegsbeichadigien zum größten von son selden 12 eingeisellt. In Jahre 1916 wurden von selden der Verderbungen von Kriegsbeichadigien zum größten von selden der Verderbungen von Kriegsbeichadigien zum größten von selden der Verderbungen von bei Verderbeiten Verderbeiten Verderbeiten Verderbeiten Verderbeiten von dem Verderbeiten Verderbeiten von dem Verderbeiten Verderbeiten von dem Verderbeiten Verderbeiten von dem Verderbeiten von dem Verderbeiten Verderbeiten von dem Verderbeiten von dem Verderbeiten Verderbeiten von dem Verderbeiten von dem Verderbeiten von dem Verderbeiten von dem Verderbeiten Verderbeiten von dem Verderbe

. Burudfiellungs. und Mebermeifungogefuche. Das fielle. Generalfommanbo bes 11. Armeelares teilte ber Beibelberger Sanbelstammer mit: "Die teile ber heibelberger Handelstammer mit Gefahrung bat gezeigt, bah nicht nur Antrige auf hurrigte auf hernelbung bar kriegsbertvendungsfähigen, ions dern auch folge auf Uebervoeifung garmions und arbeitsverwendungsfähiger Leute böufig gefiellt oern aus ising and leerneling beigg gehelli arbeitsnervenbungsfähiger Leute böufig gehelli werden, olwood auf dem Arbeitsmarkt noch mili-tärfreie Arbeitsfräfte der gefuchten Art wordenden find. Es mug bestalb auch bei Gefuchen um Buruditellung garnifan, und arbeitebermen-bungefabiger Leute funftig bother eine Beichelnigung bes Arbeitsnachweitverbandes verlangt wer-ben, daß für die in Frage kommende Arbeit feine militärfreien Arbeitolofen vermittelt werben fonnen."

Mm Dieneing, 18. Juli gelten folgende Marten |

Rurioffein: Bite 5 Bfund Die Rartoffelmarte 4. Brot: Für je 750 Gramm bie Marken I, II. III und IV. — Für 750 Gramm Brot ober 500 Gramm Beigenbrotmebl, jedoch nur bei Widern, bie Marfe P 6. (Gill icon ab Freitag).

Dell: Bur je 150 Gramm die Marfe F 4 ber gelben allgemeinen Lebensmittelfarte und bie Rehlmarte ber Brotfarie.

Butter: Bur je 25 Gramm bie Marten 50-64 ber Butterfarten.

Bett; (Schweinefett ober Feinfalg oder Margarine) für je 25 Gramm die Warfen A 7, A 8, G 1, G 2 und G 3, Grieß: Für 150 Gramm bie Marfe F 1.

Erbfen: Bur 150 Gramm Die Marfe F 5. Bohnen: Bur 150 Gramm bie Darfe F 2. Grauben: Gur 150 Gramm die Marfe F 3. Buder: Gut je 250 Gramm bie Budermarfe 1

Beinfeife: Gur je 50 Gramm bie Geifenmarten

Bafde Seife, Seifenpulver ober anbere fetthaltige Bafdunittel: Die Marten 3-6.

Gier: Fur je ein Gi bie Marfen B 0 und B 7 und die Giermarke 1. (Bur Beit fommen nur gestempelte polnische Gier gu 28 Afg. gum

Stabtifchen Lebensmittelamt,

Polizeibericht

vom 17. Juli (Sching),

Betrüger. Um 5. Juli murbe bei einem bie-figen Arbeitenachweis von dem nuchtebend beschrie-benen Mann einer stellensuchenden Rellnerin ein Beberen Monn einer jellensischenden Kelnerin ein Betrag von 28 Marf somte ein von dem Butgerweitiers am Beideschen am 8. Juni 1914 andgeheltes Personellianddeut, das der Gefinden ist angeblich als Kellinerin für eine Eveilewagen-Gefelschaft anheste und das Gest des Kantion verlangte. Jerner lich er avei Jorannlare sädnlich Wechtlormeiares mit "Rosa Beeler unterigreiben. Es descht der dringende Berdacht, das diese Angebeite aus in mer den des Gest unterigreiben. Es descht der den mer den Berdacht, das diese Angebeite au Unrecht dennat werden. Den Bescht der dringende Berdacht, das diese Angebeite au Unrecht dennat werden. Bescht der drankfurter Geriewagen Gesellschaft, eine 27 Jahre alt, 1,55—1,66 Mieter grob, schwächtla, braune Geschadesdarde, Ansting von dunflem Schwächtla, braune Geschadesdarde, Ansting von dunflem Schwächtla, braune Geschadesdarde, Ansting von dunflem Schwächtla, schwarzen beisen Eitzbut, strag das Band des Eitzbut, und brührlichen Ecost-eines Geschung des Geschungsabseichens, sprach pführischen Teileft und macht den Eindruck eines Kochs oder Kelners

Brillantringbiebftabl. Am 6. Inti wurden dier 5 goldene Tamendrillantringt enwendet.
Beidreib ung ein Ring mit 2 Brillanten 23-64
fart, doei Andinen 63-64 far, ein Ring mit deci Brillanten W-64 far, swei Sapdire 64-65 fart, ein Ring mit 5 Brillanten 49-65 fart, rechts und links der Brillanten auf der einer Seite 5, auf der anderen O Rolen. Für die Beideungung der Ringe in eine Belodung von 20 Mart ausgeriegt.
Werbafter wurden 19 Berfoden wegen verliche-dener krofberer Gondlungen, darunter ein vom Anisacricht dier wegen Körperverlehung gefuchter Teglobner von Stansfendern,

Aus Ludwigshafen.

* Bom fambtugigen Wochenmarft berichtet bie "Bfalg Boit": Der Wochenmarft war mieder sehe reichlich mit Gemüse und Obst und sonstigen Lederfdertifeln beschieft. Den meisten Andrung batten die Kartoffelverfäuser und die ficielisch batten die Kartoffelverfäuser und die sädlische Berkaussielle zu bewältigen. Ein Unterschied gegen den Markt am lehten Dienstog war aber doch demeridar. Während an diesem Toge burch Mann hei mer Musserinnen gestattet war, Kartoffeln (und wohl auch Gemüse und Ofis) einsutoffeln (und wohl auch Gemüse und Ofis) einsutoffeln (und wohl auch Gemüse und Abein zu brinzen, war dies diesmal über den Abein zu drinzen, war dies diesmal über den Abein zu die Art des Allfangens ber Käuserinnen gestäten. Dah die Art des Allfangens bercht die Schuhmannschaft dei diesen keine freudigen Gefühle erwecke, läst sich denken. Ih es deun wirklich so ichvoer, swischen den beiden Eindelen über den Kachden derneckehn eine Bereinbarung zu treffen, die beiden Teilen gerecht wird und den Franzen peinliche Situationen erspert ?

Vereinsnachrichten.

Der Biabifche Rriegerverein und ber Berein ber Babener ju Berlin beiten, ju wird uns aus Berlin geschrieben, ans Unlob bes Geburistages bes Grubbergogs Friebrich von Baben om 9. full, die fich in den Grofberliner Vagareiten befindlisten verwunderen babilden Feldurauen zu einer Dampferpartie nach dem
Muggaelschichigen eingeladen. Der mit babilden
Blagger gefomnette Seisendempfer "Friedrich der
Oroge war mit über 180 Feldgrauen und 300 Mitnliedern mit Gemillen, werunter auch der biefige dapilde Gelender Granten. Weite und der biefige dagiledern mit Gamilien, worunder auch der hiefige badische Gelander, Expeliens Wiefer, derverüberfühl,
dan sahlreibe Teilnehmer wogen Vielzmeniget mit der
Onden nachfahren madden. Beim Veireten bed Tampferd gebeiten die Heldgrauen gefühlte Ihgartenlaschen und Ihgareiten sans der habischen Deimat getillert, auch murden sie von den Townen mit Nosen
neichmidt. Bor der Landung am Bestimmungsort
warde nich eine Kundigst unf dem berriichen
Migneiler gemacht. Auf der mit dadlichen Klaggen
und Vimpein geschand den refervierten Terrasse des
Migneilschloshens wurden die dablichen Kangernen und Wimpeln geschnicken refervieren Terrale des Arignetichlösischen wurder die bedischen Kameraden mit Koffee, Kuden und Bier demirret, wohel die Kapelle den Konigin Elisadeth Gardo.Gernadier-Wegiments iowie die berümten Pilvovisieringen d Schweitern Schliedfe kongertierten. Gemeinsame Lie-der wurden gesinigen. Der Borsigende des Badiscen Kriegeroereins degrüße die Tetlweimer, insbeston-dere die Obrenaghe, unter Kelburguen, und drachte bere die Ehrengaue, uniere Feligerauen, und berdiete ein Ourra auf den Kolfer aus. Die Jedirede pielt der Burflyende des Bereins der Budener. In das Ood auf unseren geliebten Bandesfissen Großbersog Friedrich durch begriftet eingefilmmt. Ein Geld. gromer 110er, namens David aus Oberbach, banfte im Ramen ber babifchen Bermundeten für das ihnen Gebobene. Als die Teilnehmer abende wieder in Bertin landeten, herrichte mar eine Stimme: Gine lichene Geburtbiagofeier unferes Geofcheraogs bei den Babenern in Benin,

Aus dem Großherzogtum.

1:1 Deibelberg. 18. Juli. Gin hiefiger Spesereiwarenhandler kam gur Angeige, weil er von leinen Kunden die Fierlarten afnahm, ebe die Midtischen Gier eingetroffen waren, und dann die Midtischen Gier eingetroffen waren, und dann die pon hermann Finzer, W. de Beide, Winder her 17 Jahren.

Gier für bie Runben aufhob,

oc. Karloruhe, 17. Juli. Heute fann ber vefannte Arzt und augererdentliche Projesso der Berter im neuere Mitglieder. Good "Mhein", Geburischen Godsschute Dr. & Allfel seinen St. Geburischen Godsschute Dr. & Allfel seinen St. Geburischen Dieses Berter der Gebore Beitscher, Sieden auch ihr Louise geben das Boot "Fanther".

Zunge gegen das Boot "Fanther".
In den keinen Berter nich bereits mit den Boot in da krein bieten bereits mit den Boot in den kreinen Berter gefahren, lieferten Be ein wit dem Artikleriergeiment Ar. 14 ind Feld zog und ihr einem Lazarett mirfte, in jehrn wir ihr auch beiten Beitschieren Rogebörigen der Rusten auch beite mit von Borns dierer nicht isones Remen. bu auch heute mit unermublichem Gifer im ergbachen Lagarettbienst iatig. Daneten abt er feine pribatärztliche Brazis aus, halt ben thgientichen Unterricht an ben Lehrerseminaren Baristuse und Ettlingen und lieft an ber Tednufden Bochidufe

):(Freiburg, 16. Juli, Die Bigefeldwebel d. Ref. Bilbelm Ruller und Seinrich Riller, Sohne des Rebatteurs Beinrich Riller bom "Freiburger Bote", murben gu Leutnonto b. Ref.

Pfalz, Heffen und Umgebung.

§ Ballweiler, 17. Juli. Durch ein Groß e u er wurden hier vier Saufer bis auf die Um-

Aril Gelbfrüchte ein Kaub ber Flammen wirde. § Mi mbach, 17. Juli, Onich ein Gubemerk getotet wurde das Ljährige Rind bes Arbeiters Rodel hier, wührend ein mit unter ben Wagen gernienes Schrefterben bes getoteten Rindes ohne besondere Berletungen davon fam. Der Wogen gehörte der Mindachermühle. "DI Darmstadt, 18. Juli. Roch einer Be-kanntmachung der Landesfieischielle wurde für die

Berteilungsperiode bom 16. Juli bis 31. Muguft bie Doch it menge bes für ben Ropf ber Bevölkerung abzugebenden Fleifches auf röchenilich 400 Gramm feligeset. — Durch die eleftriide Strafenbahn getotet murbe am Samstag mittag ber eine be Jahre alte Sattlermeifter Dorner aus Bfungftabt, ber in ber Roeintraffe, Ede der Redarstraffe, auf einen ichen in Sabet befindlichen Wagen auffteigen wellte, aber ausglitt und zwischen den Anhangerwagen fiel,

Er war sofort tot.

* Maing, 16, Juli. Die Staatsbebord hat bestimmt, bag Obsterzeuger bas von ihnen geernteie Obji an gewertsmähige Auffaufer nur auf ben Märkten berkaufen bürfen. Gewerdsmäßige Auffäufer dürsen Obje nur auf dem Märkten laufen. Gewerdsmäßige Auffäufer, welche Obje in die Stadt Mainz einführen, obne dort einen Verlaufeladen ober Stand zu besiden, müßen das eingeführte Obje vor der Beräuferung bem Oberburgermeifter ber Gtabt Mains gum Kaufe andieten. Berbraucher dürfen von jeder Sorte Obst höchstens 50 Bfund an einem Lage erwerben. Den Obsterzeugern und Sändlern ist der Berkauf von größeren Wengen als 25 Pfund von jeder Sorte einem einzelnen Berbrauchen ver-Berbraucher, melde bei Obitergengern der Sandlern Obst einfaufen, baben fich über ihre Person, namentlich über ihre Eigenschaft als Eine vohner der Erogberzogtums Beffen, den Polizei organen gegenüber burch Borzeigen von Brolaus-meisen ober in soust geetgneter Weise auszupeisen, Dieje Befanntmochung, Die noch weitere Einzelbeiten enthalt, trut fofort in Rraft. Die Straf-befrimmungen feben Gefängnis bis gu fecis Mona ten ober Gelbftrafen bis gu 1500 Boarf por.

Berichtszeitung.

Brozent Gewinn. Der Angeslogte legte Berufung gegen das Urbeil ein mit der Begründung, das ihm dei einer Sendung 800 Flaschen in Bruch gegangen seien. Die Straffammer seyle die Strafe auf 500 Rart Geldgrafe oder 50 Tage Gesäpgnis berad.

Sportliche Rundschau.

Vereins-Regatta des Rudervereins "Amicitia".

Der Ruber-Berein "Amteitia" beging am geberigen Sonntage fein 40 jähriges Sriffrung sein. Eine befondere siestlichkeit fand wogen des Ernited ber Jeit nicht batt; man begnigte bich mit ber Abhatlung einer Bereibn behegatta, die obuchin bei der großen Angaht von Schliern ber pieligen Mittelfomien und einer Reibe von noch nicht heeresbienjuftlichtigen Utuberern, die gebijenteile mabrend ben Strieges bem fürperindienden Studer. ipert lich gumandten, faum hatte umgangen werden tounen. Bisben doch berertige biogatien immer den Gipfel der endersportlichen Ausdichung und eigern wiels dessu an, fich im Rudern zu vervaufommen, was wiederum aur Folge des, das der Kerper in getunddeitlich vorwildoster Urbung gehalten wird. Die auf halb 4 Uhr angesagte Regetta wirm in allen Teilen einen sehr icht ichnen Berlauf; das Weiter

war ber Beranfieltung verbaltnismabig gunbig und abte, abgefeben von einem etwas lebbafteren Beeilen gang, feinerbei gorenben Einfluß auf die einzelnen Rennen aus. Die gum Tei febr fpunuenben Enb. tample der gwei jeweils ftartenden Bloode gengien, in bern, für eine richtige Krafteverieifung auf die ein-gelwen Boote und fieß baneben eine vorzugliche und ladgemäße Ausbildung, wie auch den großen Gifer, mit dem fic die Zöglinge dem Aubern hingeben, erfennen. Die Gingel-Ergebniffe ber Rennen waren

Schaffer Birrer: Schiler über ib Johren. Länge ber Pahn 200 Meiter. Das Boot "Rhein" ge-winnt mit 14 Lange gegen bas Boot "Ponther" Sieger: Bolter Brunn, Deintich dutterer, E. Ponthes. G. Pauu; Gleuer: G. Riein.

Bierer für son eines länger rubernde altior Bilglieder. Beduläuge 1200 Peter. Boot "Gorelle" (Befehung Offar Beurle, Wilhelm Reidert, Billbeim Barrott, f. C. deinz, Struer: Emil danfen, beim Bacrott, f. C. deinz, Struer: Emil danfen, beim Barrott für Ednier unter 15 Jahren, Behlfänge Sto Meter. Das Boot "Beniber" (Beschung: G. Alein, Hill Berrwind, Jak. Boist, Deinz, febung: Eiener: Nolf Fisher; acht voch ihr Konzlein Reimer und einem Ivanueden Endfenung ann den

ier für die Kunden aufsob, Andere Lente des werth, herbert Kissel; Eteneri 2. Köhler, gebt nach men dann feine Eier mehr.
oc. Karlorube, 17. Juli. Heute fann ber mit 3. Lange Borfprung über die Bahn fannte Urzt und außererdentlicht Professo der Bierer für neuere Mitglieder. Boot "Rhein",

berer, die fich bei ben Beitsaftren beteiligt hatten und biefe felbit, fomte bie fonft moch anweienben Ber derer, die fich bei den Beitsächten beielligt hatten, und diese felde, sowie die fonst noch anweienden Bereilsomitglieder in den gastlichen, architekonisch ichdunen Känntlickeiten ded Bereins, wu die Preise in Form von heismodwoll ausgehoteren Gedenfolstiern auf Bereilung kamen. Bevor der zum Scheddricker der Kittmit geweiene 2. Gerstgende des Bereins, Professorielung köntene. Bedestellung fiditt, diest er eine auf den Entwicklungsdang des Bereins, Professorielung den die Entwicklungsdang des Bereins südsichaunde Universie, worde ern, a. auf den Kustinwung, den die Kinderade, worde ern, a. auf den Kustinwung den die, sinniertdas seit überer Erindung gewonnung den die "Miniertdas" seit überer Erindung gewonnung den die Jehren des Universer gedadte er der Verlindung gewonnung dan der den der Anderwartes Deinrig Apiel und derjenigen, die den Anderwartes Deinrig Apiel und derjenigen, die den der Jehre Bernfung auf die Anderschausbarteldiger im Heibe beien. Jum Beiteland barben, ebende Weitende im Felde siedenden Rithites der, sowie den jeden Underen der Kinglieder, die den Geschend für das Bairerland barben, ebende Weitende im Felde fedender Ministeren die habirerten Unserprofe im Felde feden der Rithites der Judien der der der in Bereinbinnung nach ihren Mederminden und dadung siere feiner Wede der Itederwindung von Etrapagen febr zustatten gekommen nachte, sorderte er im Longe seiner Wede die Jungmanung auf, nuch weiterhin fich sportige und der Litzen und dadung litten Komper gefund, fraktig und Aungenauren auf, auch weiterhin fich horifisch zu be-täligen und dadurch ihren Körper gefund, fräftig und miderkandsfähig zu erhalten. Es wäre fehr zu wän-ichen, das diese Aufforderung nicht allein dielenigen, die Bisder sewn im Audern Erhaltung und Kröftigung ihrer Gefundbeit indeen und fanden, bebrreiten, som bern bah immer weifere Kreife som Boble ihrer leibit mie auch ber gangen Ration bieten Gebanten aufareifen und fich burch fporifiche Betötinung bie-ienigen Einenichalten anergieben murben, die fich in bem fommenben barten Eriftenatampf ale febr mert poll erwelfen merben.

* Der Berein für Rasenspiele bat die Andtragung der Wettsampse um das Elternschild unter den köderen Schulen Wannheims nun beginnen sonnen. Eine kattliche Angabl jugendfricher Kämpfer trat nur Eröffnungdrunde om. En war eine Grende zu seben, mit welcher Begeisterung unsere böheren Schuler die Beitfäumse begannen. Beider underdrach ein beitiges Gewitter das Sporidiek und die anischodentlich sehirels beichienenen Eltern und Schüler famen nicht auf ihre Koften. Die Schülerweitstämpse werden in Berbindung mit dem allgemeinen Sporidies and B. Juli pum Ausbung fommen. Oht diese Kampse verdunden, worden fich die biefigen Truppenseise beteiligen werden. truppenfeile beteifigen merben.

Rommunales.

* Siflingen, 10. Julk In der lessen viernündigen Bargaransich abslivung wurde der
vom Gemeinderet angeistderte neue Kriegsfredit mit 20000 Warf glatt genedmigt. Insgefamt find deumf bieder 450 (00 Warf deumligt worden. Herner wurde eine umfassende Ermeiterung des
näblischen, ich auch im Kriegs gut rentierenden
Eifelt ränigt als merkes derhöhelen mit einem
Kohenanjmand von 44 (00 Mt. Den dreiteiten Raum
der Sigung nabm die Leben am ittelverjorgung nabm die Leben am ittelverjorgung ein, woder der Borfibende feitstellen
fommle, den in Brot und Wöhl nie Rangel, in Karioweln. Eter. Butter, Milde, Giethe und anderen Lebericht dade. Ande die Beriorgung der Gandelt, die
karfen Fremdenverfehr aufanweisen baden, fomnte
in zufriedenhellender Weise erfolgen.

Briefkasten.

Anfragen ohne vollftanbige Abreffenangabe und Beifügung bes leuten Begugansweifes werben nicht beantwortet.)

C. B. Wir rieten Ihnen bereits, gebrannten Rallt mit Zeisenlöfung au mifden, iodah ein dunner Brei entfieht, diesen ant den Rearmor zu kreichen und 24 nis 30 Stunden liegen zu laffen, bann mit lauem Baser weber abznvoichen. Sie foruen uch eine ziemilch die Schichts gewilverte französische Areibe mit Benzin tichtig besendern und auf den Marmor anitragen. Nach 5-6 Stunden erseht meir die Schichts durch eine neue und icher demnit sern die Schichte burch eine neue und icher demnit sern die Kiecke angiregen, Ram 5-6 Stunden erfest mam die Schöbe burd eine und jahrt demit fort, bis die Flede vorlchounden find. Sierft Vergin nicht, fann man and Udioroforen nehmen. Blache die Beschibtigung burd Saure ein Volleren natig, so braucht man bieren eine Mistoung aus 10 Teilen reinem Bienenwachs und L Teilen japanischen Planterwalfer jawie 20 Teilen Terpentinipirius. Die Mischung wird mit einem Flaueffappen anigetragen und einge-

100, M. M. Die Rechte Stores Mannes bletben beieben. Dies wird nicht als Armenunterftübung be

Fron M. Ed. Benben Gie fic an ben Borfland ber Warfenverteilung, Collinifrente, ber Ibnen gerne Mustunft erteilt.

M. B. 208, 1. Sofern Ihr Bruder als Mefrut eingezogen wurde, beht ihm die Entickhiligung au. Antrag in, lofern Ihr Bruder dier wehnhoft war, an das diesige Bealerbfommands au richen 2. Sie neuenen Iduen: Cifenbahntechult der Genemmert von Blum, von Poeris und Bachaulen, 1. Vand 1. Zeil. Ide Crfomativen. 21 Mf. Sandenhoft der Ingenleur-wisenlösten ist was, Cifenbahntechulf, 2. Vand Coccooliban mit Atias, 58 Mf. G. Kolaf, Late, hismas der Einrichtung und des Betriebs der Lofomotive. 4.50 Mf. G. Odere, Grundeiste des Ellendaften Alokhinenbanes. 1. Die Befomotive. 10,50 Mf. Jer Bernf einer Gedriffelgerin eigneit sich nur für eineriche, intelligente und anvalfungsfähler Berlouen, denen Santimut, Geduid und Verschutzung Armeinen Politikung, den loder geinlicht, profesische Erdenserfahrung, Kenntnis der einstelligigen der Anderenden Erdenserfahrung, Kenntnis der einstelligigen. der Arbeiterlichen und Kerhäug, der Arbeiterlichen und Kerhäufen der Arbeiterlichen. M. 91. 200. 1. Cofern 3fre Bruber ale Mefrnt einlibligigen Fabrifarbeit, ber Oanswirtschaft und Ergebung, ber Arbeiterichet, und Versichung, ber Arbeiterichet, und Versicherungsgesengebung, der Gefundbeitsbestegt. A. Die Ansbitdung erfulat durch nehrmonatlichen Veinch der Fabrifals Arbeiterin, die faziale Schulung durch den Beluch von praktischen lozialen Aurien und Anadistungsgestenenbeiten in der Boblischiepfoge 4. Tas Einsemmen in das einer Reisterin bezw. einer Konter-

Sten G., hier. Eine Ricibilizeichnung wird nicht geftruidt. Wenn Sie fie schonen wollen, gieben Sie auf einem der Zeichnung weiterbarter, das Sie auf einem der Zeichnung untergelegten Karbon feftlichem. Ultime. Das Geldftad bat nur Schmetzwert, es bei denn, das Sie einen privaten Liebhaber doffer

Lette Meldungen.

Der Brand bes griechifden Ronigefdloffin

m. Röln, 17. Juli. (Briv.-Tel.) Die ber italienische und schweizerische Blätter gemebe Tatjache, daß das Feuer im Schloß bei Lato i gleichzeitig an mehreren Stellen gebrochen ift, läßt der Breife fast als per ericheinen, daß Brandlegung stattgefundhabe su bem Bwede, König Konftantin im feiner Familie dem Flammentod preise

Ernfte Lage in Spanien.

m. Roln, 17, Juli. (Brin. Tel.) Bont be "Rolnifden Beitung" ift nach Meldunge idmeigerifcher Blatter bie Lage in Gpe nien fehr ernft. In Ratalonien bleite soblreiche Eisenbobnzüge aus. Mus beriedenen Brovingen wird ein Umfichgreifen be Kusftandes gemeldet. An Aftonien foll & Lage troftlos fein. Der Präfident der 8 werfichaften der Bahnangestellten erflärte, bei bie Mobilifierung ber Eifenbahnen die In frandigen nicht miliebe machen wird, weil ! fid) gegebenenfalls auf den taltifden Wide fiand verlegen würden.

a. Bon ber Schweiger Grenge 17. Juli. (Briv.-Icl. & R.) Die Ru Büricher Beitung melbet aus Wadrib: Rorbbahnhof von Madrid wurden 60 mobilis fierte Gifenbahner megen Diens berweigerung berhaftet. And ber In bing merben noch immer heftige Runbgebung: ber Musfinbigen gemelbet.

> Stegermalb über bie Lebensmittelberjorgung.

m. Roin, 17. Juli, (Briv. Tel.) In eine gestern bierselbst abgehaltenen Bersammlung vo breibete fich bas Mitglied des Kriegsernährunganntes Generalfelretar Stegerwalb über be Lebensmittelberforgung, Stone roald toies barouf him, bog eine burdygreifant Rogelung ber Mildverformung im September in allen Dörjem und Sammelitellen gweds Beiel tecung eingeführt wird. Bettlägige Ronk Bodyncrinnen und Rinber bis zu einen k filmmien Alter erhalten alsbann nur noch Balmild, alle anderen Berfonen missen sich alsban mit Magermildt zufrieden geben. Die Reichs fleischfarte foll bie Kroming bes Organis tionstrefens auf dem Gebier der Lebensmitt verforgung fein. Bei einer gleichzeitigen Buis berabienung ftebt eine Erbobung ber Scopfmenge auf 350 bis 400 Ge, au ermis ten. Solle die Preismindenung nicht von fabi formuca, to wire bus Rriegsernabeungsamt de fes burch entsprechende Preissesseing ergon gen. Das beschlagnahmefocie Dehl foll bedavinben, weil zu großer Unfug bamit getrieber tworben fei. Wanche Willer haben von bei aveimal gemahlenen Körnern bas erfte aus ben feinen Blütenstand gewonnene seine Mess all Muslambomehl zu ernorm hoben Preisen w fouft, Jeber Maller muß fünftig bas lest Sidubdien bes von ihm zemahlenen Geweld an bie Reichsgetreibestelle begto, an bie Sellis verforgungebegirte abliefern.

m. Röln, 17. Juli. (Briv. Tel.) Die "Rib nifde Beitung" melbet von ber italienischen Grenze: Die angeblichen wirticaft. liden Dagnahmen Deutschland! gegen Italien beschäftigten gestem bit italienische Regierung eingebend. Somme derichtete dem Ministerrat über den Stand der Besichungen und mot Deutschland allein für die gegen Italien ge troffenen Mognahmen berontportlids. Bofell bestätigte die Darftellungen und begrinden leinen Borfchlag bie staatliche beutsche Asbeiterpenfion fofort aus Staatsmitteln aus bezahlen zu laffen. Die Regierung bekblot noch Bericken italienischer Blatter, Gegenmagnahmen zu ergreifen.

DBerlin, 17. Juli. (Bon u. Berl. Bin) Die , B. B. am Mittag" melbet mis Bubapel Die Nachricht, daß in Czernowitz große Botbereitungen gum Empfang beb Baren getroffen werben, ber incognito ichm cirumal Egermowith befucht haben foll, ift unrich tig. Die Radicidit entstammt einer rumänische Quelle und ift auf den Czernopolizer Aufenthalt vieler hober ruffifder Offiziere guriteguführen.

Derlin, 17. Juli. (Bon n. Berl. Burg) Die "B. 3. am Mittag" melbet mis Bubo peft: Der "As Eft" melbet bon ber ruman fcben Grenge: Beute rudt die erfte Gruppe bei ruffifden Mefrutenjabraanges 1918 ein. Much die Aufbebung der bisber bom Decresbienft befreiten Schiller biefet Jahrganges bat begonnen. Mus Rufland frefen auf dem Kiliafanal maffenhaft Flüch linge auf rumönischem Gebiet ein.

London, 17. Juli. (MID. Richtamtlich) Die Abmiralität gibt befennt, bag bie in ben Bericht des beutschen Abmirafftabes vom 15. Juli enthaltene Behauptung, nach ber ein englischer Silfefreuger om 11. Juli in der Roedsee versenst wurde, jeder Begefind bung entbehre. Die Wachtschiffe, die pad bem Bericht berfenft morben find, muren benraft mete Findsbampsjer.

MARCHIVUM

* Fr Der G ginn d war at soweit meinen vorifice da da hau, C höber

begehr Oberus behaug verkoh einzelt verind werke Zells Peter I ten ble Halt Ber recht gemeir

den . werle, tes A und 5 tungsv achlesi tenn etaff. Devis Notice Ausza Newy Dänts Schwe Norw Schwe

Rumk

Balga

Eln 2

Zeitu

kan'

Mill heit pepie D. S. Der in Le plant Rhel

> Selba den der ; tichei. trage With Die Ver nung 301

> > M. 2

Nam

Verst

int u

reit (

gensi raisf Direi wähl besch sie g Da gung Verh Werk kok staat

bezz Gazk fuhre der anna zu d kurz Dezw

III N

offel

Dit

t mis

gene

imbe

fon

etišpi

tt be

n Mi

adis

BEB

800

unga

CHIN:

200

er by

fath

ACC III

contr.

n h

800

也是

miso

ptoto-

izbita

100

eint.

digitie.

state

Hr.

mi-

TOTAL .

tto.

pdFI

07.

200

TRINE.

fight.

ball

ral

do.

ini

bell

25

100

530

the.

Desir In

Handel und Industrie

Frankfurter Effektenbörse.

* Frankfurt a. M., 17. Juli. (Priv.-Telegr.) Der Geschiftswerkehr wickelte sich auch bei Beginn der neuen Woche ruhig ab. Die Tendenz war auf den meisten Gebieten fest. Die Umsätze, soweit solche zu beobachten waren, sind im allgemeinen sehr bescheiden. Große Beachtung fanden wordbergehend Montanwerte, doch ließ auch bald de des Geschäft nach, Bochumer, Phonix-Bergban, Oberbedart und Caro Hegenscheidt wurden better genannt. Schiffshritsaktien waren ebenfalls begehrt. Von Rüstungspapieren sind Motoren Oberursel, Rheinmetall fest, chemische Werte gut besamptet. Gremische Griestiehm lebhafter, Holz-verkohlung notierten exklusive. Elektrowerte vereinzelt böher. Leder- und Schiffahrtsaktien wesig veränderi. Von Spezialpapieren wurden Kabelwerke Rheydt, Badische Zuckerfabrik Zellstolffabrik Waldhof und Cummi-Peter genannt. Das Geschäft in beimischen Renten bleibt bei fester Tendenz still. Von ausländischen Fonds waren Japaner und Argentinier höher. Privatdiskont 4% bis 4½ Prozent, Die Borse schloß bei stillem Geschüft, aber in fe s te r

Berliner Effektenbürse.

Berlin, 17. Juli. (Dratith.) Bei wiederum recht stillem Geschäft bewahrte die Börse im allgenrinen die feste Haltung. Beschtet waren neben den Aktien der großen westdeutschen Montanwerie, auch die nonst im Kassaverische gehandelien Aktien kleiner Eisenwerke und ferner Elektround Schiffahrtsaktien, Dagegen bröckeiten Ristingswerte und die seither bevorzugten oberschiesischen Montanwerte im Kurse ab. Am Rentenmarkt funden mar geringe Kursänderungen natt. Am Devisen markt zog die rumänische Devise um 3/4 Mark an, Die sonstigen amtlichen Notierungen waren gegen Samstag unverändert. Berlin, 17. Juli. (Devisenmarkt.)

Auszahlungen für: 17.			15.	
(American Paris	Oeld	Brief	Oeld	Brief
Newyoek	5.28	5.30	5.28	5.30
Holland	224.75	225.25	224.75	225.25
	157.50	158	157,50	158,
	157,50	158.—	157.50	158
	157.50	158	137 50	158
	102.871/4	103.121/4	102:874	103.121/2
OestUngarn	69.45	69.55	69.45	69.55
Rumänien .	86.75	87.25	86.50	87
Balgarien .	79.50	80.50	79.50	80.50

Ein neuer amerikanischer Hundelskredit für England.

c. Von der schweizerischen Grenze, 17. Juli. (Priv-Tel. z. K.) Die "Neue Zürcher Zeitung" meldet: Die englische Bank ver-handelt gegenwärtig über einen neuen ameri-Millionen Dollar. (Vermutlich wird Eng-land ebenso, wie kürzlich Frankreich, Sicherhelten in amerikanischen und neutralen Wertpapieren siellen müssen, für deren Uebergang in die Hand des Staates ja die Strafsteuer auf den Besitz amerikanischer Wertpapiere vorgesorgt hat.

Der russische Finanzminister Bark wird in London mit den Vertretern der Newyork Na-tional-Citybank über die Durchführung der ge-planten amerikanischen Finanzgeschälte in Rufi-

Rheinisch-westfällsches Kohlensyndikat, Essen n. d. Huhr.

r. Düsseldort, 17, Juli. (Priv. Telegr.) Die von Essen verbreitete Nachricht, wosach mit der Handelefirma Wolff & Co. in Düsseldorf eine Venständigung nicht habe erzielt werden können, ist unzutreflend. Die genannte Firms hat isch bereit erkürt, gegebenenfalls unter Aufgabe ihrer Selbständiglerit einem Dauersyndikat beizutreten. Die in Betracht kommenden mit der Firma Wolff a. Co. arbeitenden Zechen haben aber die Anfg der noch auf eine Reihe von Jahren laufeb den Verträge abgelehnt, sodaß die Bereitwilligkeit der genannten Firma vorläufig gegenstandslos er-scheint und eine einseitige Auflösung der Vertrige nicht möglich ist,

Wirtschuftliche Vereinigung dentacher Gaswerke A.-G., Köln.

Die Samstag in Berlin stattgefundene Hauptversammlung erledigte glatt die Tagesordnung und beschloß die Vollzahlung der Aktien Nr, 308-600 einzufondern und das Aktienkapital um M. 20 000 auf M. 140 000 durch Ausgabe von 100 Namensaktien über je 200 Mark. Die satzungsgerüß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsramii, Generaldirektor Körting-Berlin, Oberbür-germeister Dr. Lembie (Mulheim-Ruhr) und Direktor Lempelius (Berlin) wurden wiedergewählt, die Aufnahme der neu angemeldeten Werke beschlossen und die Uebertragung der Aktien auf

Das abgelaufene 12. Geschäftsjahr der Vereinirung star unter dem Einfluß des Krieges und damit einer außerordentlichen Auspannung alter Verhältnisse, unter denen der Abastz der Gaswerkunebenerzeugnisse bewirkt wurde. Im Gaskoksabarz nuchten sich die Wirkungen der Maathchen Regelung der Ausfuhr einschneidend benerkbar, namentlich das Ausluhrverbot für Caskolos, das während der Monate November 1915 bis Februar 1916 bestand. Die Preise erfuhren eine der Steigerung der Kohlenpreise und der übrigen Gestelnungskosten der Gaswerke sich ampassence Erhöhung und wurden im Gegensatz

derschlesischen Kohlensyndikat Waldenburg gegründeten "Kokskontrolle" ist die Gesellschaft mit M. 5000 beigetreten.

Der Vereinigung haben sich einschließlich der neu beigetretenen 571 (555) Gaswerke augeschlossen, deren Gesamtjahreserzengung 1757 (1612) Mill ebm beirägt. Zwecks Anfnahme der beigetretenen Werke wird das Aktienkapital erhöht,

Nach der Gewinn- und Verlustrech-nung betrug die Abgabe für 1915-16 M. 121 105 (133 982), die Umlage für 1914-15 M. 157 831 (143 245) und die Forderung an Gesellschafter M. 58 530 (174 570). Andererseits erforderte der Saldovortrag aus 1914-15 M. 174 570 (226 372), die Abschreibungen M. 13 620 (4 979) und die Geschäftsunkosten M. 149 2706 (182 115).

Nach der Bilanz sind die laufenden Verbindlichkeiten auf M. 2 373 580 (1 755 144) und die Ausstände auf M. 1 997 830 (1 589 201) gestiegen.

Elektrische Leberlandzentrale Ober-hausen bei Freiburg im Breisgau.

Die Gesellschaft, der die Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie in Mannheim nahesteht, wird für das am 31, März d. J. be-endete Geschäftsjahr voraussischtlich keine niedrigere Dividende als im Vorjahre verteilen, in welchem sie 6 Prozent betrug.

Mannesmanuröhren-Werke, Düsseldort. Nach der "Morning Post" haben die Eisen- und Stahlwerke Baldwins limited, das englische Tochterwerk der Mannesmannröhrenwerke in Düsseldorf, nämlich die British Mannesmann Tube Co. in Swanses, käullich erworben, Diese Gesell-schaft beschäftigte mehr als 1100 Arbeiter. Gegenwärtig wird, wie wir der "Köln. Zig," entuchmen, ausschließlich für die englische Regierung ge-arbeitet und Kriegszeug bergestellt. Die Werke wurden vor ungelähr 30 Jahren von den Gebr. Mannesmann gegründet und hatten zuletzt einen deutschen Naturalisierten zum Direktor. Beim Kriegsausbruch wurde dieser von der Regierung interniert; an seiner Stelle übernahm ein Englän-der die Leitung. Durch den Erwerb dieser An-lagen sichern die Baktwins-Werke eine beue Absatzquelle für ihren Stahl, Beim Kriegsausbruch hatten sie bereits ein anderes deutsches Unter-nelmen an sich gebracht, das von der britischen Regierung unter Zwangsverwaltung gestellt wor-den war. Der auf eine Reihe von Millionen zu Buchwert für das Stammunternehmen einen Nutzen ergibt, soll der Dässeldorfer Gesellschaft durch Gegenaufrechnig innerhalb einer anderen Gruppe zugeführt werden.

Zentralverband des deutschen Groß-handels.

Der Zusammenschluß des Deutschen Großbanfels wird in allen Teilen des Reiches als die Erüllung einer längst empfundenen Notwendigkeit begrüßt. Aus alten Bundesstaaten und Provinzen gibt sich unter den Großhändlern aller Warengatthingen dasBestreben kund, sich zu einer machtollen Organisation zusammenzuschließen, um für Krieg und Frieden gewappnet zu sein und die Stimme des Großhandels bei dem Erlaß von Gesetzen und Verordnungen gewichtig in die Wagichale zu werfen.

Diese Erwägungen haben zur Gründung des "Zentralverbandes des Deutschen Großhandels" (Geschäfisstelle Berlin NW, 7. Dorotheenstraße 31) geführt, dem bereits die führenden Firmen, wie ganze Fachverbinde aller Zweige als Mitglieder beigetreten sind, z. B. die Großhändler in Schub- wie in Seidenwaren, der Glas- wie der Parlümerie-Branche, in Chemikalien wie in Tuchen, in Gerbatoff- wie in Fruchtwaren, in Manufaktur-Waren wie in Edelmetallen, der Nahrungsmittel- wie der Papierbranche, die Wein- sowie die Ledergroßländler und viele andere Branchen. Die Werbeschriften des Verbandes begegnen großem Interesse bei allen den Geschäftszweigen, die sich über seine Zwecke und Ziele unterrichten und ihm beitreten wollen.

Die Verbandsleitung hat bisher in einer Reihe von Druckschriften die Interessenten von den unter Führung des Reichstagsabgeordneten Keinath in vieien Handelszentren wie Frankfurt a. M. und Breslau, München und Dresden, Leipzig ond Dansig sowie Hamburg u. a. Versammlungen abgehalten, in denen der Zusammenschluß des ge-samten deutschen Großbandels begeistert begrüßwurde. So steht zu erwarten, daß bis zu der im Herbst atattfindenden Generalversammlung der Zentralverband ausnalumslos alle Zweige des Großhandels aus allen Teilen des Reiches um-

Gothner Lebensvervicherungsbank n. G.

Die Gesellschaft hatte im Geschältsiahr eines Neuzugang an Versicherungen von Mark 38 100 400 (1914: M. 74 565 020) zu verzeichnen. Der gesamte Versicherungsbestund betrog am Ende des Jahres 1915: M. 1182 431 621 (1914: M. 1 191 701 312) Versicherungssumme. Auch diesmil war der Abgang durch Tod beträchtlich, immerhin aber, wie im Oeschäftsbericht mitgeteilt wird, um M. 1363 909 niedriger als im Jahre 1914, da die gewöhnliche Sterblichkeit sehr günstig verlief, und der Abgang durch Kriegssterbefälle im ganzen Jahre 1915 nicht größer als in 20 ersten fünd Kriegsmonaten im Jahre 1914 war. Im ganzen betrug die Ausgabe für Kriegssterbefalle M. 9-287-093 (9-282-925). Auf Wertpapiere muffle eine weitere Abschreibung von M, 500 000 ff Mill. Mark) vorgenomenen werden. Die Prämieneinnahmen sind im M 64 555 auf M 46 560 824 zu-rückgegangen, die Zine- und Mietserträgnisse im M, 625 984 and M. 18 343 219 gestiegen. Der zu der früheren Gepflogenheit nur Jeweils für Ueberschuff des gesamten Geschäfts hat sich von kurze Werkanfszeiträume festgesetzt. Der Kolssumsatz 1915-16 betrug 635 882 t gegen 523 430 t bezur, 485 755 t in den beiden Vorjahren. Der stand und M. 3 957 438 (3 151 436) auf det neuen

16 896 485 im Vorjahr. Der gemeinsam mit der Wesffallischen Kohlenverkaufsgesollschaft m. b. H. Berlin als Verkluferin des Rhein,-Wesff. Kohlen-Wesff. Kohle

syndikats, den Oberschlesischen Kokswerken und 199 627 (150 000) dem Kriegsstock zugeführt. Im noch bei Ausbruch des Weltkrieges in dem vielschen Fabriken A.-G. Berlin und dem Nie- übrigen werden die Ueberschüsse für jeden Be- reichsten Lande der Welt aus. Unter diesen Umstand unverkürzt dem zur Dividendenverteilung an die Versicherungsnehmer bestimmten Sicher heitsfonds überwiesen, der sich alsdann für den alten Bestand auf M. 28 206 155 (30 728 045) und für den neuen Bestand auf Mark 11 584 094 11 614 077) stellt. Aus dem Gewinnreservefonds für den alien Bestand gelangen 41 (40) Prozent der Normalprämie auf das alte Dividendensystem zur Ausschüttung. Die Gesamtdividende des neuen Bestandes wird wieder auf 28 Prozent der Normalprämie, 17,9 Prozent der Zusatzprämie und 2,7 Proz., der Prämienreserve fesigesetzt.

In der Bilanz wird der Hypohtekenbestand mit M. 296 605 432 (296 405 278) ausgewiesen, Outhaben bei Bankhäusern und auf Postscheeldkonto erscheinen mit M. 3 027 454 (3 027 885) und gestundete Prämien mit M. 4797163 (4907364) Unter den Passiven wird u. a. ein Darleben von 4 Millionen Mark aufgeführt, das zu den Einzahlungen auf die dritte Kriegsankeihe aufgenom nen, inzwischen aber zurückgezahlt worden ist ferner erscheinen u. a. der Kriegsstock mit Mark 350 000 (-) und die Kriegsprämienreserve mit M. 286 918 (535 006),

Unsere Pleischversorgung nach dem Kriege.

Man schreibt uns: Professor Dr. Manes hat so eben über die Fleischversorgung nach dem Kriege Ausführungen veröffentlicht, die davon ausgehen daß der amerikanische Fleischtrust mit seinen auf die Monopolisierung der Weltproduktion an Rindfleisch gerichteten Bestrebungen eine Gefahr für die Fleischversorgung Europas bildete. Er kommt deshalb zu der Forderung, daß auch wir in Deutschland nicht früh und nicht umfassend genog uns mit der Frage der Fleischeinfuhr nach dem Kriege beschäftigen müßten. Professor Manes hält es also für möglich und erforderlich die Fleischknappheit, die in Deutschland zweifel los auch mich dem Kriege noch herrschen wird durch Einfuhr überseeischen Gefrierfleisches zu

In antilicben Verlaufbarungen ist wiederholt darauf hingewiesen, daß die gegenwärtige Regelung des Fleischverbrauchs nicht nur eine möglichst gleichmäßige Verteilung der vorhandener Vorräte wührend des Krieges, sondern vor allem auch eine Ergänzung der durch den Krieg in unseren Vichbeständen eingetretenen Lücken zweckt. Wenn wir auf dem biaberigen Wege forflahren und durch möglichste Einschränkung der Schlachtungen sowie durch Beschaffung von Futtermittein auf jede nur mögliche Weise unseren Vielutapel ergänzen, dann werden wir unzweifelaaft nach dem Kriege inbezug auf die Fleischversorgung weit besser gestellt sein wie gegenwür Ea kommt ierner hinzu, daß nach eingetre tener Demobilisierung der außerordentlich starke Fleischbedarf der Armee sein Ende erreicht, der bekanntlich eine der Hauptursachen des Rück-ganges unserer Vielubestände ist Außerdem wird es sehr wohl möglich sein, daß die Bevölkerung, nachdem sie während der langen Kriegazeit gelernt bat, auch mit einer geringen Fleischnahrung auszukommen, in den ersten Jahren nuch des Kriege nicht wieder zu dem ungewöhnlich hoher Fleischverbrauch zurückkehrt, der im letzten Jahrzehnt vor dem Kriege in Deutschiand zur Gewohnheit geworden war, Wird diese Ein-schränkung im Fleischverbrauch neben einer gesteigerten Aufzucht von Vielt nach dem Kriege durchgeführt, dann werden wir in absehbarer Zeit wieder dahin gelangen, daß Deutschland in seiner Fleischversorgung nahezu völlig unabhängig vom Ausland ist

Die Rücksichten auf die Valuta machen es ferner notwendig, nach dem Kriege nur solche Waren aus dem Ausland zu beziehen, die bei uns nicht oder nur unzureichend erzegt werden können, wozu das Fleisch nicht zu rechnen ist. Die Rohstoffberüge für unsere Industrie werden uns dazu zwingen, auflerordentlich hohe Summen an das Ausland zu zahlen; und gerade dieser Umstand zwingt uns, unseren ausländischen Bedarf auf das notwendigste Maß einzuschränken. Also such aus diesem Grunde muß eine stärkere rom den Fleischeinfuhr nach dem Kriege unbedingt vermieden werden durch Hebung der eigenen Vichmieden werden durch Hebung der eigenen Vichnigfachen Schwierigkeiten, die sich aus den Verzucht und Beschränkung des Fleischverbrauchs.

Es musi aber außerdem sehr stark bezweifelt

werden, daß wir überhaupt in der Lage wären, ausländisches Fleisch zu erträglichen Preisen zu beziehen. Die Erfahrungen der großen Fleischknappheit im Jahre 1912 lassen es im höchsten Oracle als unwahrscheinlich erscheinen. Der Krieg hat in allen betrilligten Ländern und in den meisten neutralen Ländern Europas zu einem ungewöhnlich starken Vienverbrauch geführt. Es werden also zweifelios nach dem Kriege genau dieselben Verhältnisse eintreten, wie sie das Jahr der großen Trockenheit 1911 erzeugt hatte. Auch damais schien die Einfuhr von ausländischem Gefrierfleisch ein Allbeilmittel für die Fleischnot zu sein und so beautragte unter anderen die Stadt Berlin, die Eichahr argentinischen Gefrerfleischen durch Abunderung der gesetzlichen Bestimmungen zu ermöglichen. Theoretisch beirachtet würde zu ermöglichen. auch nach dem Kriege wohl das neutrale Argen-tinien n erster Lie berulen sen, uns mit Gefrierfleisch zu versorgen. In dieser Beziehung lohnt es nun aber, auf einen Bericht des Kaiser lichen Generalkonsulats in Buenos Aires Jahre 1913 über die Verhälteisse af dem dortigen und Fleischmarkt hinzuweisen, Danach herrschte früher in Argentinien ein derartiger Lieberlluß an Vieh, daß von der Kuh grundsätzlich nur die Zunge verwertet und alles übrige weggeworlen wurde. Drei aufeinanderfolgunde Jahre 1913 über die Verhältnisse auf dem dortigen Futtermangel ein Viehuterben in auflerordentlichem Umfang, dan zu einer vollkommenen Ent-blößung ganzer Provinzen von Rindvich und Schalen Warte. Jahre mit reichen Niederschäfge. und großen Futterreichtum folgten, aber Viels war nicht vorhanden oder nur zu sehr hohen Preisen ru erwerben. Eine Fleischteuerung trat im ganren Lande ein und die Gefrieranstaften für den Export stellten teilweise ihren Betrieb ein, weil

ständen wird man wohl gut tun, unseren heimi-schen Fleischbedarf möglichst ausschließlich auf die eigene Erzeugung einzustellen.

Berliner Produktenmarkt,

Berlin, 17. Juli. Frühmarkt (Im Waren-handel ermittelte Preise.) Die Preise sind un-

Berlin, 17. Juli. (Getreidemarkt olme Notiz.) Das feuchte und regnerische Wetter Int, wie die Berichte vom Land übereinstimmend besagen, noch keinen Schaden angerichtet. Doch ist heifie und sonnige Witterung dringend er-wünscht. Im Produktenverkehr war wiederum stilles Geschäft, außer in einigen Geschäften in Heidekraut, Saathipinen und Seradella. Die Umsätze waren sehr beschränkt. Die Forderungen sind kaum verändert.

Beschlagnabme und Destandserhebung von Flachs- und Haufstroh.

Am 12. Juli 1916 ist eine neue Bekanntmachung betr, Beschlagnahme und Bestandserhebung von Flachs- und Hanfstroh Nr. W. HI, 300/6, 16, KRA erachienen. Durch diese werden die gesamten Mengen des im Reiche angebauten Flachses und Hanles des Jahres 1916 mit der Trennung vom Boden sowie alle vorhandenen alten Bestände und etwa noch zur Einfuhr mich Deutschland gelangendes Flachs- und Hanfstroh beschlagnahmt. Es bleibt jedoch das Rösten des Strobs und das Ausurbeiten der Fasern im eigenen Betriebe gestattet. Ein Verkauf der beschlagmahmten Gegenstände ist nor an die Kriegaflachsbau-Gesellschaft m. b. H. Berlin W. 56, Markgrafenstr. 36, oder an solche Personen gestattet, die einen schriftlichen Ausweis der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums zur Berechtigung des Ankauies der beschlagushmien Gegenstände erhalten haben.

Die Bekanntmachung enthält gleichzeitig die Vorschrift, daß die Besitzer von Flachs- und Hantstroh ihre Bestände früherer Erute am 1. August 1916 der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich preußischen Kriegsministeriums zu melden haben, und daß über die beschlagnahmten Vorräte alter und neuer Ernte ein Lagerbuch zu führen ist.

Der Wortlaut der Bekanntmachung, die noch verschiedene Einzelbestimmungen enthält, ist in den amflichen Zeitungen veröffentlicht und bei den Staats- und Gemeindebehörden einzusehen.

Monkurse.

Waldkirch, 15, Juli. In dem Konkurs gegen die Firma Krumm & Reiner kam ein Zwangsvergfeich zustande. Die Brauerei wird unier dem Namen Burgbräu A.-O. weiter ge-

Der Schutz deutscher Aussenstflude im teindlichen Ausland und die Behaudlung der durch den Mring auterbrochenen Internationalen Privatverträge.

Von Dr. Ludwig Wertheimer, Rechts-newalt in Frankfurt a. M. Lex. 8'. 1916, gen.

Die angezeigte Schrift des auch in Mannheim bekannten Verlassers bringt einen Vortrag, der am 7. Juni auf Auregung der Handelskammer Stutt-gart gehalten wurde. Der durch seine berußiche und wissenschaftliche Tätigkeit auf dem Gebiete les internationalen Privatrechts und gewerblichen Rechtsschutzes bekannte Verfasser richet darin rinen "Weck- und Mahnruf" an die Industrie- und Handelswert Deutschlands, Er schildert darin ije Gefahren, die etwa 3 Milliarden deutschen Volksvermögens (die Schätzungen der Summe chwanken, doch dürfte, es sich immerhin um Milliardenbeträge handeln. D. Schrifft.) bedrohen, Er verlangt rasche, einheitliche Maßnahmen seitens der Regierung, da der Einzelne zur Sicherung seiner Auslandsforderungen machtlos sei und selbst die organisierte Selbsthille kaum Erfolge nigfachen Schwierigkeiten, die sich aus den Verhältnissen ergeben, scheitem müsse. Der Verfasser legt ferner die Notwendigkeit dar, für die Internationalen Privatvertriige ein Mittel zu schaffen, sie in einer den deutschen Interessen entsprechenden Weise der Lösung entgegenzuführen, ohne daß dabei die Interessen des Jeindesländischen Vertragsgegners ganz unbenchtet bleiben. Dringend werden die beteiligten Kreise aufgefordert, ich zu regen, damit auch endlich in Deutschland Maßnahmen getroffen werden, wie sie von unseren Feinden schon lange eingeführt worden sind Wertheiner hat hierbei verstanden, in daßer Kürze einen vollständigen Abriß des einschlägigen Kriegarechts des feindlichen Auslandes und der neuesten deutschen Rechtsprechung zu geben. Er macht im Anschluß hieran praktische, ins Einrelne gehende Vorschläge darüber, wie sich die Not- und Zwangslage, in der sich unser Ausluhrhandel inhezug auf seine Auslandsforderungen und internationalen Verträge befindet, behoben wurden kann. Dieselben kulen nicht auf ein Nachahmen und Uebertrumpfen der Methode unserer Feinde hinaus, sondern bezwecken insbesondere eine Abwehr im Wege der Ver-

Auch manche Greuzgebiete werden gestreilt and such hier vielfach beachtenswerte Auregungen gegeben. Endlich worden weitschauende Vorschläge für den Friedensvertrag und die Regelung der Verhältnisse nach dem Kriege gennicht.

STREET, SHOWING THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF



Unübertroffen in seiner raseben n. vorzüglichen Wirkung. In allen Aputheken zu baben.

Befannimachung.

Die Anordnung aut Bortelfung von natürstiden und fünftlichen Spelfefeiten vom 18. Mai 1916 wird wie folgt geandert: erbalt ber 8 7 ber Unordnung folgenbe

a) Co erhalt ber fi? der Anordnung folgende neue Follung:
Lid Audsveiß über die Bezugdberechtigung doden Maefen der allgemeinen Bedensmittelkorre (Feitmerken) au dienen.
Die Gerteilungdhelle behimmt durch öffenstinge Belanntmachung, welche Marken als Aertfarten au gelten haben und fehr auf dielelbe Welfe die Benge, für die fie gelten, sowie den Geltpunkt, von dem an die eingelnen Morfen Geltung daden, feht; sie kann einzelne Marken der alle noch nicht eingelöhen Marken von einer destimmten Zeit ab für ungilig erklören.
Die Bezugdsberechtigung kann nur gegen die

Die Bezugsberechtigung tann nur gegen bie Anshäudigung biefer Marten geitend gemacht werben und die Abgabe ber in § 2 erwähnten Sprisefetingerate ift nur gegen fie gulaffig. b) Als § 8 wird folgende Befrimmung aufge-

Die Setimorfen find gbertragbar; jedoch in ber Berfanf unterlagt. 0) Der bibberige & 8 der Anordnung mird & a, & 9 wird & 10, & 10 wird & 11 und & 11 wird \$ 12.

Die Unordnung bat nunmehr folgende Gaffung:

Anordnung zur Berteilung von natürlicen und hünftlichen Speifefetten.

Jum Zwede einer gleichmüßigen Verteilung ber in der Giadl Beambeim verfügbaren Vorröte am naihrlichen und fünllichen Spelfeseiten wird mit Zustimmung Ge. Ministeriund des Innern gemäß i 13 der Betanntmochung des Bundedrates nber die Errichung von Preisprüfungöstellen und die Ver-forgungsregelung in der Hoffung vom 4. November 1916 Polgendes bestimmt:

Bur Berteilung ber Speifefotte im Sinne ber nochfolgenden Bedimmungen mird bas Bebendmittel-aut als Berteilungebielle bestimmt. Die von ihm aum Bollang ober gur Ergangung biefer Bestimmungen ergebenden Einzelanordnungen find ju befolgen.

Der Berteilung unterfregen:

1) bie Speifefette, die bie Ctabigemeinde gu biefem Zwede bereitftell;

Imede Dereitseilt;
2) das aus Aobietten ausgeschnotzene und zur meufchlichen Ernahrung geeignete Hett (Heintigt, melges die Süddeutsche Bettschmelze E. G. m. b. d. in Rannheim auf Grund der Bekanntingung des Kriegsanbschuffes ihr pkanzliche und terische Dele und Hetre E. m. d. d. nam ih Australia in die Konneinke Wenner.

pklangliche und terijche Dele und Jeste G. m. b. h.
vom 18. April 1986 in die Gemeinde Mannbeim aurächalteiern hat;

1) das ans gewerdlichen Schlachtungen gewonnene
und ausgelagene Schweinsielt;

4) alle aur menichlichen Ernahrung dienenden
Beite, seien es nardriiche oder fündliche,
pklanglicher oder tierticher Derfunft, die fich im
Biefige von Kleinverkaufern befinden oder gum
Jwede der gewerdsmäßigen Weiterveräuferung von ihnen erworden werden. rung von ihnen erworben merben. \$ IL

Die Bettichmelge in verpflichtet, bie Saltte bes jur menichlichen Ernabrung geelgueten Bettes, ban aus bem aus bem Begiete ber Stadt Mannbetm an-gellelerten Robjeite ausgeschwolzen ift (Beintalg), an Rolleferer der Robiette im Berbalinis ibrer Mu-

lieferung gurudgnitefern. Die Getifchmelge bat der Berecilungeftelle machenie ich angugeigete, an welche Grellen Beintalg in ber

Die Antieferer haben ben ihnen guruchgesteletten geimalg albbatb in eigenen ober fremben Berkanis-nellen in der Sendi Manuhetm aum Verfaufe an Berbraucher nach Kadhgabe diefer Berordnung feli-gubieben oder felibieten zu lassen. Selfo 14

Die Afelnverfäufer baben ihre Borrate an Speifefeiten olöbold und binitchtlich der ipater aum Jused der Weiterverüngerung zu erwerbenden Mengen alsbeld nach Empiang der Berfeitungshelle nungseigen und zum Berfauf an Berbruncher nach Maßgabe diefer Bervednung in ihren Berfaufdhellen feilgubieten ober feilbieten zu loffen.

Die Berteilungeftelle fann vorfctreifen, daß bie Diegger bie Renge des in ihren Betrieben ge-monnenen ausgelaffenen Schweinefettes ihr wöchent-

Jum fäuslichen Bezuge der in 1 2 bezeichneten Speisefeltworräte find berechtigt alle Etnwohner der Stadt Mannbeim mit Ausnahme

a) derseinigen Williärpersonen, die von militärisschen Stellen verpflegt werden, die dandsischungen von danshaltungen, die dandsischungen vonnehmen,

c) der Angehörigen von haushaltungen, solange und soweit fie dett anderweit beziehen. Bezugsberechtigt fir der haushaltungsvorkand. Aftermieter, die nicht in der haushaltung verföhigt werden, sind für sind bezugsberechtigt.

Die Svessände der unter d) und a) dezeichneten hausbaltungen sind verpflichtet, von dem Sachverhalt der Berteilungsstelle Anzelge zu erstatten.

Als Auswels über die Bezugsberechtigung haben allgemeinen Lebensmittelfacte (Gettmarten) ju

Die Berteifungobelle behimmt burch offentliche Befanntmochung, welche Marten als Feisfarten gu gelten haben und fent auf dieselbe Beile bie Menne Jett, far die fie gelten, fowle ben Zeitpunft von bem an die einzelnen Marten Geltung haben, fest; fie tann einzelne Marten aber alle noch nicht eingeloften Morten von einer bestimmten Beit ab für ungilitig

erflaren. Die Bezogeberechtigung fann nur gegen bie Aus-hanbigung biefer Rarfen geltend gemocht werden und die Abgabe ber in & 2 erwähnten Speifefeitporrate tit nur gegen fie auläffig.

Die Beitmarten find Abertragbar, jedoch ift ber Bertauf unterfagt.

Mehger und sonftige Rleinvertäufer von Speise-feit brammen es nur in Gewichtselnheiten von 125 Bramm und nur gegen Burzahlung abzugeben.

Auf die Behandtung von Sugligen, Gedurien und auswärtigen Befügern sowie der Birtichaften, Speise-andalten und auf die Serforgung der Schiffer inden die Vorlchriften der 25 14 und 15 der Anordnung des Stadtrates über Butterverteilung vom 18. Januar 1916

entiprecende Muwenbung. Juwiderhandlungen gegen diese Korschriften oder die auf Grund derfelben von der Berielungskelle erlagenen Bollzagsandedungen werden gemäß 3 to Jiker 2 der Bundedratädefanntinachung über die Errichtung von Preispellfungskellen und die Beriorgungdregelung mit Gefängnis bis zu 6 Munaten oder mit Geldkrafe dis zu 1800 Mart genfindet.

Die Berotonung tritt fofort in Rraft. Planufeim, ben 8. Junt 1916. Der Ginbergit

Jeder Dame empfehle mein ne und vornehm ausgestattetes

Institut für Gesichts- und Körperbehandlung.

Ganz- u. Tellmassagen mittels Hand- u. etektr. Vibration. Schmerziose Beseitlaung lästiger Haure, sewie gliuzliche Entfernung von Hühnerangen u. Hornhaut.

Emmy Pioch Paradaplata D1,3.

Personliche, diskrete Bahandlung. Offen von 8-12, 2-3 Uhr (Abennenten erhalten sehr mässige Preise!)

Kredit bls 1000 Mark erhalt jedes nen aufge-nommene Mitglied. Beb. folienlod durch 19968 14,7 Uhr im Schubhaus Bayreuther Volksbenk. Salamandereinen Schirm Der Radin, offer Suppon-withrest, 1000 St. 25 ML J. Grünebaum, Frankfurt a. W., Elfenbachtrahe 51. anszutanichen.

Der Berr aus D 3, welcher am Bambtagobenb perpedicity, minh bori aunu

Lumpen, Packtücher. Kielder, Schulze, Möbel allmittlehe Sorien Metalle nahme vorlingt u. alimt-liches Alteraterial bebls 1.75 cahit accentrates K 4, 4, Tol. Tagespreise

Die Antenfstelle Wachtel

Postkarte genügt. Swangsverneigerung.

Dienstag, 18. Juli 1916. nachmittags 2 Uhr m Pfandlotal Q 6, 2 gegen bare gablung im Boti üredungswege offentlich

I Sabenthete, I Soare grodenapparot u. fonft. Mingel, Gerichtsvollate

Vorvielfältigungen und Absohrliten auf Schreibmaschinen. Karl Oberbeiden (Fr. Borokhardt's Wold.), 0 6, 8 Fernspr. 4301.

Mergillin geprafte

Steiftiger, figbefunbiger

kehrling

bebentent Feuerverficheginte Bedingungen jun. 1. Auguft gelnite, Bewerd. 4. d. "Baterlandifche und Rhenauia" O G, 7, hier. erbeten.

nit Iboterionibifbung nachmitiags per 15. Augur od. 1. Septhr. gefucht. Kat Lamenkrafte 7, 4. Sioc. ¹⁸⁸

Lanimädchen gefucht. ruceruderei Magarienfir, In Picifiges

Mädchen pur Subrung eines beff. Dansbalts bei finberlofem

Rupprediftr. 18, IV. 1 Ehrl. Mädchen agsaber fofort gefucht. **** Rupprechtftr. 8, p. r. Saubered

Monatsmädchen

Alleinmädchen n haubarbeit erfahren, das gni toden fann, nur alt guten Empfehlungen ür tleinen hanshalt per . Spt. gelucht. 1195 C 3, 16, Dr. C.

Monatsfrau

ar Bormittege gelucht

Kauf-Gesuche

Zabugabissa atc.

Braves feißiges Mädchen ir Dansarbeit gefucht 100 Jacob, Mouffer, D.

Masseurin mpfieblt fich in n. auber . Danfe. Brau D. Benber, bedenbeimerfer, 54a. 190

Offene Stellen

Hausbursche

weldzer d Wetss N 2, 8.

mit gut. Schulbild. wiri

Fraulein

2 Fahrräder

Gifenfie. 34, 7. Beiderb. Zwergspitzer faufe fteis an. Zuschriften an O. Wetpert 1207 in Stot, (Caben).

Vermietungen

5001 | für einige Stunden des C 4, 8 4. St. Wohnung Bornittags gelucht Rat. C 4, 8 7 Atmin. u. Jab. 1300 | E. Le., 2, 8, St. L 00495 | RSh. 2, Stoff 17287

N 3, 15 id. Manfarben. 3 3im. n. Int. fof & v. 1211 Gilde gu vermieten.

Frau Starkand falle bobe Preife für Majerischne, E 4. 6.

Wer die höchsten Preise für getr. Kleider

Stiefel, Wäsche, Möbel usw. ersielen will, wende sich an 10 Brym. T 2, 16.

Verkäufe

Grosse Annahl Pitsch - pine Küchen beste Schreinerarbelt, Stohenschränke, Tisch u. Möbelinger

Schwalbach, B 7, 4,

billig gu verfaufen. 1190

Luisenring 5 % Stm Luisearing as

frol. 2 gimmer u. Ruche (Geitenb.) an fl. ruf. Jam. nus I. Aug. ab gu verm. Rab. 8 Tr. Burdern. www. Meerieldstr. 8

St, 9 Jim., Ringe, Juli p. Offeber ju verm. Infe Oststadt, frete Bage 4-Jimmer-Wohnung ver fot, ju verm. en, werd. die Jim, m. Küche an einzelne Derren oder bestere Damen Old Gels Metalian Profess für Geir. Kielabgegeben Raff, Otte Bed-ftrafte 6. bei Buffc. Sit MINIU der, Schuhe Pumpwarkstr.26b

2 Jimmer und Ruche pa vermieten. 740 Rupprechtstr. 11

4 Itmmerwohnung, part auf 1. Oft. 3n verm. Wäh bei Sabu, 3. Gr. 119 Suppredictiv. 16 (D): Redit 4 n. 5 3imm. 29ohng. Inbeh. berg. fot od fodi in om. Benger, 2 St. 110 Rhoinaustr. 12. 4 3im mer und Ruche fofan ober fpater zu vermieren. Roberes I. Gtod. 1025 Zolohaartenfir.25,@88f. clogani ausgest. Wohnung 2. oder 4. Stock, 6 Jim. m. Subehör per fol. ob. ipater

Raberes & Stod bafelsh. Schlurperstr. 10/12 belle luttige 6-5 Zimmer, Bohnung mit fempl. Ind Armitett Ediveitart.

Schimperstr. 27 gr. 8 m. 6 Blummerwohne nebft allem Bubeb, fofort ober fpater ju vermieten. Rab. bortferbit 1 Treppe och, ober Tel. 1654. Sedenheimerftr. 1248 icone 3 Zim. Bohnang

mit Bab, Diele, eleffr. Bicht fofert gu verm. Rab. dofelbit ober Banbürn Mug.-Aml. 14. Tel. 1800. 51550

Систопиструаниемове 2 hone 5 Jimmerwoh per fofort billig gu ver-mielen. Räheres parterre, Tel. 6926. Siddt

Stepheniengrom, 5, part, 6-Simmermobnung mit geicht. Loggie u. allem Zubet bis 1. Oft. 3 cm. Angujeh. noch I Uhr. 841 Stephanleupromonale ; Singang Balbpartin. Uhlandir. 2, a 3im

Bohng. in Bad u. Ris p. l. Oft. 3 vin. Ris 3 1084 Uhlandite. 8, 430

Bab auf I. Efteber vermieten, Ras bafebas Rollner, Tel. 707

Uhlandstr. 18 Sim.-Beliaung mit b. 2000 - Ranforde p. I. Ang 11 21208

2 Jim. u. Rüche m be elefter Treppenbeleuch ruh Bente bill. g. a. 19 Rah Bellentfir. 56, bole

Schwetzingen Schone 4 Simmetrochen mit gr. Berfaufblaben ber fpüter an nernie Michards monail 80 226 hier D I, 7, III is in Schwegingen, Che Traße 3.

Möbl. Zimmer

Akademicatrana A part., ein ichen mit Zimmer m. 1 ob. 2 des

Miet-Gesuche

Soluri. Officierchepoor fate Wohn-u.Schlafzim

fe

III lei

9Å

lat in

in rußig, vornehurr fle fgele Andricht, Balfmele Bicht, Bad, Totlette u Angeb, mit Greisende Rational Simme D Dame juhl zwei en a lebr großes mGbRertes Zimme

mugliche Pahe Schlan Es wird Alavier grips Ang. n. Nr. 1916 s. d. Meis

Unierricht

in Buennaltung und Bilanziehre 26. Rabeneich, 67. Docto. Binderrebif

Energ. Schüler & Beffingionle a Robbi Angebote unter Re.

Entlauion

Ein EL fomeather mar

Rehpincher ouis Belodwana Bameufer, 4, Simuer

Der Schatz im Voden.

Roman bon Mgned Barber,

(Blachbrud verboten.)

(Bortfebung.) mie ich an bir bange." Er fogte nicht, bag es thin boch fein Bergnugen gemejen mare, auf einer Uebung mit ben Rameraben im alten Sofe porgetiprechen. "Lin bir, Wutter, und auch an den Geschwistern, Die Biba wird ein feines Mabeil Du folltest ein wenig barauf feben, baß its mehr Schliff befommt. Alber was man fo bie heimet nennt - wir haben ben hof boch eigenelich auf Spelulation gefauft. Und wenn

nichts tabei raussommen foll -." Die Mutter war aufgestanden. Bang unb hoger finnd fie vor bem Sobn. Seit er ba war, rrug fie am Rachmittag ein befferes Kleib und berionfchte die Leinenschurze mit einer feibenen, Alber bas Echluffeibund ftecte im Gartel und filtrie, wenn fie fich bewegie. " 3be großes, langes Geficht mit ben glatten, blonben Schriteln seigte reine, borte Büge. Best gitterte bie Er-

regung barüber bin. "Beißt bu, was warten beißt, Alf? Ich benfe manchmal, es tönt zu mir berauf, wenn ich über den Beden gehel Aber ich lann den Zob meines Baters nicht auf mich nehmen, ich fann's Ge lage fein Segen auf bem Belb."

Bill gudie bie Schultern. Ich werbe bir einen Ingenieur ichiden, Miniter, obe bie Erbe bart wirb. Es ift jest leichter, ben Boter ju Haufe zu balten. Du mußt ibm Liba laffen für diese Tape. Gin Borwand wird fich finden. Der Fremde darf nicht hier im Saufe wohnen. Der Krug im Dorf genugt. Wir muffen vorwarts, Mutter." Er nahm ibre Sand. "Du weißt, die Jugeisd bat feine Ge-

build, und bas Beben lodi mich." Er öffneie bie Titt nach bem banebenliegenben guten Limmer, Die immer verfchloffen war, Lines hier war es nicht beixaglich. Steife Mobel, die meist in bunten Bestloen siedien, die aber

waren. Ein einfacher Kronleuchter im Mull- 1 nes, und ein Birkenglasschrant an ber Wanb mit einigen Taffen. Die Tilt nach bem Garten war offen. Eine floche Holatreppe führte berab. Dicht vor dem Haufe lagen ein baar Rabatten mit einfachen Blumen. Gerabeaus ging ein Stachelbeergang gintiden ben Bemiffebeeten, in benen Liba beschäftigt war. Eine bichte Buchenbeife, die in ein paar hohe Fenfter gedmitten maren, ichloß ben Garten nach ber Strafe ab. Die Boritberfabrenben, bie nur bie shone Sede sahen, töuschen sich über die Herrlichteiten babinter. Um Enbe bes Stochelbeerganges erhob fich por einem ber Beufter ein ffeiner hölzerner Altan mit einer aften Bant. Es war Libas Lieblingsplay, wenn fie einmal Brit Saite, und auch Alfred bevoraugte ihn in

Mile Liba Milred figen fab, fam fie mit einem Rord voll Schneibebohnen zu ihm berauf. "Bann fabeen wir, 2017?

Ich bente, Sonnabend, Liba. Ich will acht Tage brilden bleiben. Da bast es Sonnabenh am beften, bann tann ich zwei Reimions mit-Biba feufate. Bie ichabe, daß wir bich ocht Tage verlieren.

Co ift au fchon, wenn bu ba bift. Alles ift bann anbere." "Aber bu gonnft mie bie Abwechstung, niche wahe? In bobe schon mit Walt gesprochen. Wir nebmen ben Frührug, bann find wir um elf Ubr auf der Rebrung. Der Dambser, ber emis jurudbeinge, geht erft um oche. Go baben

twir lange Beit." "Du giebft aber Uniform au, nicht wahr, 2077? Rur Reunion notifelich. Ich babe vorbin nach einem Jimmer im Rurhaus vom Dorf antelephoniert. Ge ife alles in Orbnung.

Sie fab ihn mit grenzenlofer Bewunberning on. . Und ich giebe mein weißes Beinenfleib an Ich habe mir bie Blufe im Winter felbft geftidt. Du wirst feben, wie hubsch bie ift, und einen weißen Strobbut hobe ich auch, ich mache bir

feine Schanbe." Er nichte ihr gu. Er fand fie bubich und eigenjur den Bejuch des Godines heronsgeschäfte artig in über unbesangenen Ratürlichkeit. Die blinkte, war sie beistummt,

llebrigens bandelte es sich ja nur um ein baar Stunden. Die gangen acht Tage hatte er fie nicht mithaben wollen, und die Mutter, die ibm to bereitwillig bas Gold für den Ausflug gegeben hatte, würde es für Liba auch versagi

Sie trafen fich im Dorf an ber Salteftelle ber en, die langs dem Dari ging, und fithben noch fast eine Stunde bis jum Marftfleden, pon bem ber Dampfer abging. Gie batten gleich bas Oberberbed erflettert. Biba hatte bie Butterbrote ausgeportt, und Alf beim Rellner Wier bestellt. So tafelten fie und genoffen die Ueberfabrt. Es war ihr Mittageffen beute. Das Saff war ipiegeiblant und glati, und die tiefen 3Balber ber Lanbfeite, bie freundlich blinfenben Dorfer und die flachen Rieberungen ber Weichfels mündungen, die sich rechts auschlossen, stanben in ftarfem Gegenfat ju ber Dunenterie, bie

thren immer naber fam. Das Bilb war fconer, als die Danen noch nicht bebflangt waren, fagte Malt. Befinnft du dich. Alf, wie wir als Anaben durch bie Malber ftreisen? Driffen lag ein schwerweißes Sondgebirge, bas fcimmerte wie Mormor in ber Albenbioune.

"Aber bie Anbftanzungen find praftischer. Sie beseitigen bie Riffe und ichnigen bie Dorfer, Welterdin nach bem Tief zu hast bu nach Sanl genua."

Man laubete in bem freundlichen Babeort, ber anling Auf zu befommen, feit bie Berbinbung an ilm eine beffere war. Gs war noch volle Saifon, und auf bem langen Step wartebe rin elegantes Bublifum. Die jungen Mabden und die jungen Manner trugen belle Angiloe und meiße Schube. Die Gefichter unter ben weißen Hilten waren brutte und luftig.

Alf oob bem Diener bes Aurisotele feinen Rojs fer, de num guerft boden wollte. Man ging ilder die bewalbete Vilne und trennte fich an ber Absiveigung bes Damenbades.

"Du wirft boch baben, Lida?" Siba iddittelte ben Kapi. Sie war gang benommen. Roch niemals war sie hier gewesen. Beit sie auf der höhe standen und das Maar vor

"Du bift eine Närrin, Lida! Dann geb' # Strandhalle und warte auf und. Ein Stünder wird's ummerhin dauern. Ich trenne mid m to iditell bom Waffer.

Die beiben gingen lackend metrer. Walt !! hed noch einmal mach ihr um. Gang unbewegte fand fie auf ber Hobe ber Düne und fab kinn auf bas Weer. Bangjam, gang langja fie den sesten Weg binad, der zwischen dem Sar ausgearbeiter war. Zuleze fam die Treppe o ber Strandballe. Gang vorsichtig ichritt sie bita bis an den Strand. Eine leichee Danum be und lenfte ben Bafferipiegel und ging wie wo maßiger Atem aus einer lebenswarmen Be-Eine lange, leife Welle ichling im Talt auf le Sand des Ufers und hinterließ eine fru Schaumfurche. Gang offen lag bie See ba, ben die hohe Rufte floh in flacher Bucht nach beibt Seizen. Alba frand frill und harre die Sande s foliet. Roch niemals war he bier geneen, nobe der Babeort auch lag. Alber regelntäßig ti Winder frand in dem Bandblättchen non braujenden Ungestilm ber Wogen, von ben Ei hollen, die fich am Stronde tilremen wir Ben von ber Mot ber Fifcher. Graufig hatte fie bas Meer gebacht. Unb nun lächelte es. leißer Sufthauch sog berüber bin, fam su wie freundliches Geüßen, und die Simber, mit nedien Beinchen von ihren Margen in bi Baffer liefen, bildren fed lochenb aum libre helnben Waffer.

Side notion auf einem Fischerboot Blag und & noh mit der ganzen Hingsburg ihrer Kind Milmablid erit nobm ble limwelt ist Anspruch. Die jungen Nädehen mit ihren B gleivern, die mohl vom Baben gekommen was und im Sande logen, Die luftigen Linder, b Sahnchen auf ihre Burgen pflanzten ober ut fleinen Fijdsernegen im Waffer punjapen. 20 bachte fich das Beben biefer Madden and. wodenlang täglich sum Stronbe bevalltige babeten, und bann tagbiiber spagieren gings Jebe hatte einen Begleiter, ber icon mit ibr !! Sons unwirflich fam the bos por. Durch D en bunten hintergrund fab fie die Geftalt & Mutter in ihrer herben Größe wie bie ein Selbin.

Gerifchung folgt.)